



Jungfer Zeitung

Verwaltung:
 Buchdruckerei, Maribor.
 Jurčičeva ulica 4. Telefon 24

Bezugspreise:

Abholen, monatlich	12.50
Zustellen	14.50
Durch Post	12.50
Durch Post vierteljährlich	37.50
Ausland: monatlich	20.50
Einzelnummer	1.50
Sonntags-Nummer	1.50

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzufassen. Zu beantwortenden Briefen ohne Marke werden nicht berücksichtigt. Inseratannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung: Jurčičeva ulica 4. in Ljubljana bei Reibel und Matetič, in Zagreb bei Blocher u. Ruffe, in Graz bei Stierreich, Kalleger, in Wien bei allen Buchhandlungen.

Aufruf an die Bevölkerung!

Der Stadtmagistrat fordert die Bevölkerung auf, am Geburtstag Sr. Majestät des Königs Alexander I., d. i. am 17. d., die Häuser zu schmücken und mit Fahnen zu versehen. Am Vorabend findet ein Festzug statt, bei dem auch die Fenster entsprechend erleuchtet sein sollen.

Auf Abwegen.

Der südslawische Einigungsgedanke, und unter diesem will nicht bloß die Vereinigung der Serben, Kroaten und Slowenen, sondern auch die der Bulgaren verstanden sein, hat an Italien keinen Freund gefunden. Im politischen Kalkül Italiens haben die südslawischen Stammesunterschiede und die damit verbundenen zentrifugalen Bestrebungen stets eine Rolle gespielt. Selbst bei Ausbruch des Weltkrieges, wo sich Italien an die Seite Serbiens stellte, darf diese Parallele in erster Linie auf die Gegnerschaft zur ehemaligen Monarchie und gar nicht auf die Förderung des großserbischen Gedankens zurückgeführt werden. Wie wenig der südslawische Einigungsgedanke Italien am Herzen lag, das beweisen die im Londoner Protokoll vereinbarten Bedingungen zu seinem Eintritte in den Krieg gegen die ehemaligen Bundesgenossen. Bekanntlich bestand der Preis für diese Hilfeleistung in territorialen Zugeständnissen auf Kosten der jugoslawischen Einigungsziele.

Obwohl der Zusammenbruch der ehemaligen Monarchie als ein von Italien kaum erhoffter Erfolg bewertet werden durfte, so war er für diesen Staat doch kein genügender Anlaß, sich den nun möglich gewordenen Einigungsbestrebungen der Serben, Kroaten und Slowenen freundlich gegenüberzustellen. Das beweisen nicht nur die Friedensverträge, insbesondere jener von Rapallo, sondern auch die italienische Balkan- und Adriapolitik im allgemeinen.

Man darf sich keiner Täuschung hingeben, daß wäre es auf Italien allein angekommen, heute wohl ein großserbisches Reich bestünde, Slowenien, Kroatien und das nördliche Dalmatien hingegen heute italienische Provinzen wären. So weit liegen es andere Faktoren nicht kommen, aber nach wie vor wissen die Italiener in ihrer Politik zwischen Serben, Kroaten und Slowenen, ja auch Montenegrinern einen Unterschied zu machen. Für sie besteht der Begriff einer südslawischen nationalen Einheit nicht.

So wie jede große Bewegung von der Tagesordnung erst dann verschwindet, wenn sie sich ganz ausgewirkt, so ist es auch mit der südslawischen Einigungsziele. Deshalb ist es auch begreiflich, daß sie trotz mancher Hemmnisse und Hindernisse auch in Bulgarien ihre Anhänger fand. Der vornehmste Repräsentant dieser Anhängerschaft war Stambuliski mit seinem Bauernregime.

Italien hätte seinen Traditionen untreu werden müssen, wenn es die Gegnerschaft, die das Regime Stambuliski im Lande gefunden, nicht gefördert und zu eigenem Vorteil ausgenutzt hätte. Die Möglichkeit dazu bot aber die vom unsterblichen Staatsvater Bulgariens selbst Stambuliski gegenüber geführte, zurückhaltende Politik die im Moment des Umsturzes sogar einen unfreundlichen Charakter annahm und Italien die Gelegenheit bot, sich als Protektor des neuen bulgarischen Regimes aufzuspielen. Daß ihm Rumänien dabei Sekundantenrolle spielte, darf als besondere Bilanzierleistung festgestellt werden.

Es wird noch zu erinnern sein, wie Herr Mussolini gelegentlich einer der Konferenzen die Zusage Stambuliskis, sich für Bulgarien einzusetzen, damit es einen Hafen im Ägäischen Meere erlange, mit dem

Abgeordnetenhaus.

(Telegramm der „Marburger Zeitung“.)

Beograd, 15. Dezember. Die heutige Sitzung des Parlamentes wurde um 9.15 Uhr vormittags eröffnet. Nach Verlesung und Verifizierung des Protokolls der letzten Sitzung beantworteten die Minister verschiedene in der letzten Sitzung gestellte Anfragen. Sodann wurde zur Tagesordnung übergegangen und zwar zur Beratung des Gesetzentwurfes über die Budgetzwölftel für die Monate Jänner, Feber und März 1924. Nach Übergang zur Tagesordnung spricht als erster Finanzminister Dr. Stojadinovic in seiner Rede betont, daß er gezwungen war, den Staatsvoranschlag nicht rechtzeitig durchberaten worden sei. Der gegenwärtige Gesetzentwurf weise keine besonderen Änderungen gegenüber dem früheren Gesetzentwurf über die Budgetzwölftel auf. Er lenkt die Aufmerksamkeit des Hauses auf die neuen Aufgaben, und hauptsächlich auf die 200 Millionen Dinar für die Durchführung des Beamtengesetzes und gleichzeitig auch für die Bewilligung eines Vorschusses an die Beamten noch vor Inkrafttreten des neuen Gesetzes. Redner sagt, daß den Beamten schon ab 1. Jänner ein Vorschuss ausbezahlt werden soll. In keinem Fall können wir, sagt der Minister, die Kredite, die im Budget vorgesehen sind, überschreiten, weil dadurch das Gleichgewicht im Staatshaushalt gefährdet wäre. Die Besserung der materiellen Lage der Beamtenschaft kann nicht bloß durch die Erhöhung der Gehälter erfolgen, weil dadurch der Wert des Dinars vermindert und die Leuerung vergrößert würde, wenn dieser neue Beamtengehalt mit der vorgeesehenen Reduktion des Beamtenstandes durchgeführt sein wird. Der Finanzminister erwähnt sodann die einzelnen Kredite, die in den Budgetzwölfteln enthalten sind, und betont, daß die wichtigsten Punkte des Entwurfes folgende sind: 1. Die Besserung der materiellen Lage der Beamten. 2. Ausgaben für die Invalidenunterstützung. 3. Die Auszahlung alter Staatsschulden im Interesse der Erhöhung

des Staatskredits. In Bezug auf die Einnahmen sagt er, daß in den Budgetzwölfteln alle Einnahmen enthalten sind, über die man ohne neue Steuerlasten und Umlagen verfügen kann. Was die außerordentlichen Umlagen von 500 Prozent betrifft, sagt er, daß sie jedoch auch in der Budgetzwölftel ausgenommen werden mußten, bis die Finanzreform und die neuen Steuern zum Gesetz werden. Sonst würde man im neuen Budget ein Defizit erhalten. Diese Umlagen sowie auch alle übrigen direkten Steuern haben die übrigen direkten Steuern nachweist, sehr günstige Resultate gezeigt. Die ordentlichen Staatseinnahmen werden ohne Zweifel alle Staatsausgaben, die in den Zwölfteln vorgesehen sind, decken. Trotz der verschiedenen nachteiligen Elemente des Entwurfes kann doch mit Vergnügen festgestellt werden, daß sich das neue Budget um zwei Milliarden geringer stellt als das frühere. Dies bedeute eine bedeutende Ersparnis, weshalb er das Haus erucht, den Entwurf anzunehmen. Hierauf spricht der Abgeordnete Krenkmar (Slowenische Volkspartei) und erwähnt die hohen Steuern, die von Slowenien bezahlt, sowie die geringen Aufwendungen, die für diese Provinz auszuwenden werden, ergeht sich sodann in Betrachtungen über Zentralismus, Korruption usw., worauf Abg. Para Marlovic (Demokrat) das Wort ergreift und die Arbeit der einzelnen Ministerien und hauptsächlich die Einführung des Kukuliner abfälligen Kritik unterzieht. Dem Finanzministerlichen Umlagen auch in den neuen Gesetzentwurf aufgenommen hat, obwohl es hieß, daß sie nur für das verfloffene Budgetjahr bestimmt seien. Abg. Djaffer Pulenovic (Muselmanen) kritisiert ebenfalls die Tätigkeit der Regierung und ihre Politik, speziell mit Rücksicht auf die Verhältnisse in Bosnien und der Herzegowina. Hierauf schloß der Präsident die Sitzung. Die nächste Sitzung wurde für heute um 4 Uhr festgesetzt.

Auszahlung der Vorschüsse an Staatsbeamte

Beograd, 14. Dezember. Die Regierung hat über Vorschlag des Finanzministers endgültig beschlossen, den Beamten die Vorschüsse mit 1. Jänner auszubezahlen. Jene, die eine jährliches Gehalt von mehr als 5000 Dinar beziehen, erhalten einen Vorschuss von 2000 Dinar, jene mit einem Gehalt von unter 5000 Dinar jedoch einen solchen von 1000 Dinar.

Regelung der Pensionsfragen unter den Nachfolgestaaten.

Wien, 14. Dezember. Die Konferenz zur Regelung verschiedener Pensionsfragen, an denen die Delegierten Oesterreichs, Italiens, Polens, Rumaniens und der Tschechoslowakei teilnahmen, hat zum Abschluß mehrerer Abkommen geführt, welche die Pensionen der beim Zusammenbruch nach als Pensionisten und von keinem Nachfolgestaat übernommenen Bediensteten, ferner die Pensionen der Staatsbediensteten u. der ehemaligen Hofbediensteten, endlich die der Landes- und Gemeindebediensteten zum Gegenstande haben. Diese Uebereinkommen müssen, erst von allen Staaten ratifiziert werden, um in Kraft zu treten.

Spannung zwischen Griechenland und Albanien.

Athen, 14. Dezember. (Agence d'Athènes.) Da das albanische amtliche Presbüro eine Drohschre über das Bestre-

ben von Korakia veröffentlicht hatte, in der schwere Beleidigungen der griechischen Armee und Regierung enthalten sind, hat die griechische Regierung ihren Gesandten in Durazzo beauftragt, die albanische Regierung aufzufordern, daß sie diese Veröffentlichung durch eine amtliche Mitteilung desabwähre und den Leiter des Presbüros zur Verantwortung ziehe. Da die Antwort der albanischen Regierung unbestimmend lautet, teilte der griechische Gesandte dem albanischen Außenminister mit, daß er Durazzo verlasse und einen Sekretär zur Führung der Geschäfte der Gesandtschaft zurücklassen werde.

Paris, 14. Dezember. Der „Messager“ berichtet aus Paris, daß Griechenland an Albanien ein 48stündiges Ultimatum gerichtet habe und daß der griechische Ministerpräsident sich weigere, den albanischen Gesandten zu empfangen. Dieser werde demnächst von Athen abreisen.

Amerika und Deutschlands Not.

Washington, 14. Dezember. Nach einer Unterredung mit dem Präsidenten Coolidge teilte Senator Venwood mit, er werde seinen Antrag auf Bewilligung eines Betrages von 20 Millionen Dollar zur Unterstützung Deutschlands bis zum Abschluß der Verhandlungen über eine internationale Anleihe an Deutschland zurückstellen.

Hinweis auf das „do, et des“ brüht ablehnte. Die Regierung Cantows dürfte das Wohlwollen Mussolinis nicht ungenutzt verwendet haben.

Der in Beograd erscheinende „Trgovinski Glasnik“ berichtet in seiner Nummer vom 12. d. von einem Bündnisvertrag, der zwischen Italien und Bulgarien abgeschlossen worden sein soll. Diesem Vertrage zufolge verpflichten sich beide Staaten zu gegenseitiger Unterstützung mit allen Mitteln im Falle, daß einer von den beiden von einem oder mehreren Staaten überfallen würde. Weiter verpflichten sie sich zu gegenseitiger Unterstützung, falls eine der Balkanmächte mit ihren Truppen auch provisorisch einen Teil der Balkanhalbinsel besetzen würde, der sich der Zeit der Souveränität Griechenlands, Albanien oder Bulgariens befindet, oder wenn eine Balkanmacht irgend etwas unternehmen würde, was gegen die Lebensinteressen eines der beiden Vertragsstaaten gerichtet wäre und zu einem Casus belli führen würde. In einem solchen Falle nur im gegenseitigen Einvernehmen schließen.

Die Gültigkeitsdauer des Vertrages sowie der damit zusammenhängenden Militärkonvention wäre auf fünf Jahre festgesetzt und ihre Verlängerung vorgesehen.

In einem Geheimantrag zu dem Vertrage wären noch folgende Vereinbarungen getroffen: Für den Fall, daß in Jugoslawien innere Unruhen ausbrechen sollten, die auf die nationalen und vitalen Interessen beruhen oder eines der Vertragsstaaten zurückzuführen könnten, verpflichten sich beide Staaten, behufs eventueller bewaffneter Aktion sich ins Einvernehmen zu setzen.

In einem weiteren Artikel des Vertrages wäre von eventuellen territorialen Vergrößerungen die Rede. So hätte Italien die Rechte auf Gebiete Sloweniens, des kroatischen Küstenlandes, in Dalmatien und den adriatischen Inseln, sowie das Protektorat über Albanien und die Oranogora zuerkannt. Italien konzidiert dafür Bulgarien alle Gebiete bis zur Morava und zum Bardar. Bezüglich der übrigen Territorien, besonders der Gebiete Makedoniens, würde erst „gelegentlich des Friedensschlusses“ entschieden werden.

Uebrigens verpflichten sich die Vertragschließenden, darauf hinzuwirken, daß sie sich die Mitarbeit Albanien, Ungarns und Rumaniens sichern.

Es läßt sich nicht beurteilen, ob die Informationen des „Trgovinski Glasnik“ zureichend sind. Ganz aus der Luft gegriffen dürften sie kaum sein, und wenn nichts anderes davon übrig bleiben sollte, daß eine dars daraus geschlossen werden, daß die Regierung Cantow auf Kosten anderer zu geben gewillt, aber auch zu empfangen bereit ist, selbst wenn es vom Herrn Mussolini kommen mag.

Der Vertrag mag wirklich abgeschlossen worden sein oder auch nicht, schon das bloße Gerücht und die Möglichkeit, daß jemand daran glaubt, drüben als Beweis dafür angenommen werden, für wie brüchig und locker die südslawische Einigungsziele in manchen Kreisen gehalten wird.

Wer trägt daran die Schuld? Es wäre möglich und undankbar, darüber eine Untersuchung anzustellen. Nur das eine darf mit Sicherheit gesagt werden, daß unter den südslawischen Völkern viele Wünsche auf Abwegen wandeln und es viele Mühe und Selbstüberwindung kosten wird, sie wieder auf den rechten Weg zu lenken, zumal dort, wo die Umbahnung der Einkehr zu erwarten wäre, am wenigsten Sinn dafür gezeigt wird.

Wochenpiegel.

Die innenpolitische Lage

hat gegenüber der Vorwoche keine Veränderung erfahren. Der Kampf der Opposition gegen die Budgetvorlage, die wieder einmal zu den bekanntesten Zwölfen umgeändert wurde, weil das gesamte Budget vor zwei Monaten nicht erledigt werden kann, ist bisher ergebnislos verlaufen. Der Finanzausschuß hat Herrn Stojadinovic' Vorschläge prompt erledigt und auch im Parlamente gehen die Dinge, wenn auch gegen den scharfen Einspruch der Opposition, ganz nach Wunsch der Regierung. Größere Debatten riefen die Vorlage über die Konventionen mit Oesterreich die die in Aussicht gestellte Hilfe für die Opfer der Ueberschwemmung in Slowenien und Kroatien hervor. Man macht es der Regierung zum Vorwurfe, daß sie die Interessen speziell Sloweniens beim Abschluß der Konventionen nicht genügend berücksichtigt habe, und in der Frage der Geldhilfe für die überschwemmten Gebiete arbeite der Staat in bekannter Weise viel zu langsam. Die gesamte slowenische und bosnische Presse ist dazwischen Meinungen. Eine krankhafte Erscheinung, die bei uns immer wieder auftritt, ist die Ministerkrise. Wir stehen wiederum vor der Frage der Rekonstruktion des Kabinetts, da der Verkehrsminister Janjovic sich mit dem radikalen Klub infolge seiner Haltung in der Angelegenheit der Schiffahrtsgesellschaft entzweit und darum seine Demission gegeben hat, und da auch über die Demission des Ministers Njuzovic bisher noch völlige Unklarheit herrscht. Es ist deshalb nicht ausgeschlossen, daß der Ministerpräsident eine Rekonstruktion des Gesamtkabinetts im Auge hat, was unseren vielen Politikern die willkommenste Gelegenheit geben würde, der Öffentlichkeit wieder einmal einen jener würdigen Kämpfe um die gutbesetzten Ministerstühle vor Augen zu führen. In den Reihen der Oppositionsparteien beginnt man ansehend wieder einen Anlauf zu nehmen, der auf eine Stärkung und Festigung des parlamentarischen Oppositionsblocks hinausläuft. So soll Doktor Spahow wichtige Besprechungen mit demokratischen Führern gehabt haben, über deren Einzelheiten jedoch nichts verlautet. Nur so viel sicherte durch, daß sich der muslimantische Führer im Prinzip bereit fand, mit den Demokraten und der slowenischen Volkspartei in einen gemeinsamen oppositionellen Verband einzutreten. Man will auch die serbische Landwirtpartei zum Eintritt gewinnen, doch hält sich diese vorläufig noch sehr reserviert. Gibt es wiederum einen ergebnislosen Sturm auf die radikale Festung?

Im Vordergrund des politischen Interesses stehen die Vorgänge im übrigen Europa. So sind es vor allem die

Wahlen in England

deren Ergebnis in den Köpfen jener, die das Gegenteil erwartet hatten, nicht unbedeutlich rumort. Allem Anscheine nach dürfte die Lebensdauer des konservativen Regimes abgeschlossen sein. Die daraus entste-

henden Folgerungen abzuwägen, ist heute ein gewagtes Unterfangen; aber es steht so viel wie fest, daß in der äußeren englischen Politik eine entscheidende Kursänderung erfolgen dürfte. Anfänglich legte man selbst in England dem Sieg der Labour-Party keine allzugroße Bedeutung bei, da man der Annahme zuneigte, daß sich Konservative und Liberale schließlich doch auf einer Verständigungsbasis finden würden, die es ihnen ermöglichte, eine Koalitionsregierung ins Auge zu fassen. Indessen die Nachrichten, die letzter Tage aus England kommen, lassen wenig Hoffnung für einen derartigen Ausweg aufkommen. Eine am Landstige Lloyd Georges stattgefunden Besprechung zwischen mehreren liberalen Parteiführern hat die Entscheidung gezeitigt, unter keinen Umständen mit den Konservativen zusammenzuarbeiten. Bleibt also nur die Möglichkeit eines Kabinetts Macdonald mit den Liberalen. Wenn nur Baldwin seine Absicht, vorderhand noch im Amte zu bleiben, durchzuführen sollte, wird Macdonald sofort ein Misstrauensvotum einbringen, das der konservativen Herrschaft ein Ende bereiten soll. Es ist sehr bezeichnend für den heutigen Zeitgeist in England, daß man auch dort, im Lande des typischen Liberalismus, sich der sozialistischen Idee nicht mehr erwehren kann. Ein Kabinet Macdonald wird und muß in der englischen Politik eine entscheidende Aenderung herbeiführen, was besonders in der Reparationspolitik zum Ausdruck kommen und das Bestehen der Entente mit Frankreich in Gefahr bringen kann. Die Arbeiterpartei gibt schon jetzt ihr Programm bekannt: Volle Anerkennung der Sowjetrepublik und ihrer diplomatischen Vertretungen, Einberufung einer Weltkonferenz zur Regelung der Reparations- und Schuldenfrage und Revision des Versailler Vertrages. Wie man sieht, lauter Dinge, die zum offenen Konflikt mit Frankreich führen müssen.

Am Dual Ursach begegnet man dem Wahlausgang mit großer Ruhe. Herr Poincaré ist klug genug, aus seiner Reserve erst dann hervorzutreten, wenn die Situation entscheidend zu werden beginnt. Er hat in solchen Augenblicken stets Takt und Verstand bewiesen. Was er am Rhein und in der Ruhr bisher erreichte (und das ist gewiß sehr viel), kann ihm auch ein neu-konstituirtes England nicht mehr nehmen, außer man wirft das Kartenhaus von Versailles zur Gänze über den Haufen. Aber die Spannung in Frankreich ist trotzdem riesig und die Tage bis zum Zusammentritt des neuen englischen Parlamentes dehnen sich den französischen Hochpolitikern zu Ewigkeiten. — Was die

Lage in Deutschland

betrifft, so scheint dort eine merkliche Wendung zum Besseren eingetreten zu sein. Die Preise haben sich nicht nur größtenteils stabilisiert, sondern sind in vielen lebensnotwendigen Artikeln im steten Rückgang begriffen. Es ist eine merkwürdige sozial- und finanzpolitische Erscheinung: es bedurfte nur eines kräftigen Anstoßes von außen, einer wohlmeinenden Abwägung oder deutschen Werte überhaupt seitens einiger hervorra-

gender Finanziers, worauf der entsprechenden Gegendruck von börsianischer Seite erfolgte — und die Mark erholt sich von ihrem Sturz ins Bodenlose, sie versucht den steilen Hang zur einstmals stolzen Höhe wieder zu nehmen — was ihr freilich nimmer gelingen dürfte. . . Die Rentenmark beginnt ihren Einfluß ebenfalls auszuüben, und so kann man mit Berechtigung hoffen, daß sich die Dinge am Wege der Besserung halten. Die Reichsindizes zeigte letzter Tage fallende Tendenz. Das neue Kabinet Marx hat die Lage der Verhältnisse richtig erfasst und greift verständnisvoll dort zu, wo es der Augenblick am meisten heischt. Dergestalt hat sich auch in den Beziehungen zu Frankreich eine merkliche Entspannung gezeigt, und es ist Aussicht vorhanden, daß die beiden Länder bald zu einer befriedigenden Lösung der großen schwebenden Fragen gelangen werden. Wenn man also den lehrtauglichen Symptomen einigermaßen optimistisch entgegensteht, so scheint es, als ob es in dem nachtdunklen Grau europäischer Wirrnisse langsam zu tagen beginnt. . .

Die Republik Oesterreich

hat in ihrem Gesehungsprozeß wieder einmal einen bedenklichen Rückschlag zu verzeichnen. Der Kampf um die soziale Besserstellung hat alle Kreise und Stände in einen Fieberzustand versetzt, der letzten Endes immer zum Streit führt. Seit etlichen Tagen besaßen sich in Oesterreich die Post-, Telegraphen- und Telephonangestellten im Auslande war unterbrochen. Die im Süden der Republik liegenden Länder, die sich auf eine Verbindung über Wien und Graz eingestellt haben, waren auf die spärlichen Nachrichten angewiesen, die sie auf dem Umwege über andere Staaten erhielten. Und diese waren meist unkontrollierbar. Der Schaden, der der Republik dadurch in wirtschaftlicher und finanzieller Hinsicht erwächst, geht wohl in die Milliarden. Gestern Freitag wurde der Ausstand nun endlich beigelegt, nachdem beide Parteien, Regierung und Streikende, sich im Wege eines Kompromisses einigten. Der aus der Frage der Besoldungsreform der Bundesangestellten resultierende Ausstand mag in Oesterreich zur Lehre dienen, in Zukunft bei derartigen Anlässen je früher den Weg zur Verständigung zu suchen, bevor man dem jungen, noch immer kranken Staatswesen Schaden schlägt, deren viele solcher Art das Krüppelkind von St. Germain nicht vertragen. . .

Ohne parlamentarischen Krach kann es nicht abgehen. Im Nationalrat gab es am 12. d. anlässlich der Debatte über den sozialistischen Antrag, dem notleidenden deutschen Volke eine einmalige Hilfe von zehn Milliarden Kronen zu gewähren, zu wüsten Schimpfjungen zwischen Sozialdemokraten und Bürgerlichen. Da der Antrag vom Reichsrat abgelehnt wurde, überschütteten ihn die Sozialdemokraten mit einer Flut von lebenswichtigen Ausdrücken, auf die natürlich die Bürgerlichen ihrerseits nichts schuldig blieben, und so entwickelte sich denn rasch eines jener Schimpfkonzerte, die man im öst-

reichischen Parlamente von festigen Friedezeiten her gewöhnt ist. Der arme Präsident schwitzte vorher Blut, ehe er Ordnung schaffen konnte.



Marburger und Tagesnachrichten.

— Primarius Dr. Mirko Cernic ist vollkommen genesen und ordiniert wieder regelmäßig.

— Evangelisches. Montag den 17. d. findet in der evangelischen Christuskirche anlässlich des Geburtstages Sr. Majestät des Königs ein Gottesdienst statt.

— Diebstahl. Das Mitglied des städtischen Gemeinderates Franz Vital (unabhängiger Sozialist) aus Studenci, der als Kupferschmied in der Werkstätte Maribor beschäftigt ist, wurde wegen Kupferdiebstahls verhaftet. Bei der Hausdurchsichtigung fand man bei ihm 70 Kilogramm Kupfer, das er in der Werkstätte entwendet hatte.

— Sicherheitsalarmapparate. Gestern am Nachmittag wurden beim Polizeikommissariate von der Firma „Inter - Agencija“ Alarmapparate vorgeführt, die sicheren Schutz gegen Einbruch bieten. Durch Anwendung von Quecksilber sind die Apparate so empfindlich gemacht, daß sie die elektrische Glocke bei der leisesten Berührung in Bewegung setzen. Diese Apparate haben den Vorzug, mit Hilfe der eigenen Batterien zu funktionieren, wenn der Dieb auch den elektrischen Strom unterbricht. Die Apparate sind überall anzubringen, an Kästen, Türen, Tischen usw. Es gibt deren mehrere Arten, größere für Banken, Fabriken usw., kleinere für Kaufläden und Wohnungen. In größeren Städten haben alle Unternehmungen ihre Apparate direkt mit der Polizei verbunden. Die Apparate übertreffen in jeder Hinsicht die bisher in Gebrauch stehenden. Der Vertreter der Firma wird sie heute um 20 Uhr im Kasinoaal dem Publikum vorführen. Wir machen alle Kaufleute, Gewerbetreibende usw., aber auch Private darauf aufmerksam, da diese Apparate auch als Hausglocke zu verwenden sind.

— Großstädtische Redoute in Maribor. Bald wird Prinz Karneval die gedrückte Abendstimmung vertreiben und fröhlichen Einzug halten. Vor allen Unterhaltungen des Faschings, in dem sich alle der Luft hingeben, wird sich jedoch die „Boheme-Redoute“ des Klubs „Grohar“ besonders auszeichnen. Sicherlich ist allen noch die „Japanische Nacht“ vom Vorjahre in Erinnerung geblieben; doch wird diese von der heurigen Veranstaltung an Originalität noch übertroffen werden. — Wie bekannt, wurde den Klubs „Grohar“ von der Gemeinde unentgeltlich der Bauplatz zur Erbauung eines Künstlerpavillons zur Verfügung gestellt. Um nun bald zum Bau dieses Gebäudes schreiten zu können, veranstaltet der Klub diese Unterhaltung, deren Reingewinn zu dem vorgenannten Zwecke verwendet wird. Es wird auch dafür Sorge getragen werden, daß die Zahl der Gäste beschränkt wird, damit das Gedränge nicht wie im Vorjahre

Strandgut.

Roman von Horst von Werthern.

Uebersetzung durch Stuttgarter Romanzentrale G. Klemm, Stuttgart.

48 (Nachdruck verboten.)

„Es muß aber etwas geschehen, und zwar rasch“, erwiderte Mela bestimmt. „Von dem geringen Jahreseinkommen, das uns zu Erlöse steht, können wir nicht leben. Ich fürchte überdies, daß wir gezwungen sein werden, nicht nur die Wohnung aufzugeben, sondern auch die ganze Einrichtung zu verkaufen.“

„Wir müssen versuchen, dies um jeden Preis zu verhindern, der alten Dame muß dieser Schmerz erspart bleiben.“

„Ich wollte, das wäre möglich, aber ich glaube nicht daran. Der Verkauf der Einrichtung würde immerhin ein gutes Stück Geld einbringen, und für Großmutterchen und mich lassen sich dann noch irgendwo ein paar Zimmerchen finden.“

„Ich muß über all das nachdenken, was Sie mir da gesagt haben“, entgegnete Bernlein mit heiserer Stimme. „Sie haben mir die Ehre erwiesen, mich um Rat zu fragen, nun lassen Sie mich auch nachdenken, ob es nicht irgend einen Ausweg für die Schwierigkeiten gibt, die sich Ihnen bieten.“ Sel-

ne Stimme hatte ein so warmes Klang, daß Mela sich gerührt fühlte und saust erwiderte:

„Natürlich werde ich mich Ihrem Rat fügen; es ist sehr gütig von Ihnen, mir beistehen zu wollen, und ich werde keine weiteren Schritte tun, ohne vorher bei Ihnen angefragt zu haben. Vielleicht gelingt es Ihnen, von irgend einer Beschäftigung zu hören, die ich annehmen könnte.“

„Mein, o nein!“ rief er fast heftig herb, „der Gedanke, daß Sie arbeiten wollen, ist mir schrecklich; vielleicht gelingt es mir doch, einen Ausweg zu finden. Darf ich morgen wiederkommen?“

Mela neigte zustimmend das Haupt und der junge Arzt entfernte sich tief bewegt. „Nun“, sagte er sich, „wäre für mich eine in seiner Macht, Mela beizustehen, sie hätte Gelegenheit bekommen.“ Es lag in seiner Macht, Mela beizustehen, sie hatte sich in der Stunde der Not an ihn gewandt und sollte nicht die Empfindung haben, daß dies vergeblich gewesen.

„Ich will und werde es nicht annehmen, daß Sie arbeiten muß, solange dies im Bereiche der Möglichkeit liegt. Weiß Gott, daß es mir niemals in den Sinn käme, mich ihr aufzudrängen, wenn auch nur die geringste Aussicht bestünde, daß sie den Mann heiraten kann, den sie liebt. Aber die Sache ist hoffnungslos. Loewe hat nun einmal sein Gedächtnis verloren, und auf die jetzt pro-

blematische Möglichkeit zu warten, daß es zurückkehren werde, das hat doch keinen Sinn. Mela wird es nach und nach lernen, die Gefühle, die sie für ihn empfand, als einen Traum anzusehen. Und wenn sie zu dem Vorschlag, den ich ihr morgen machen will, ihre Einwilligung gibt, so läßt sich für sie und Frau Schmid alles vorteilhaft ordnen. Endlich hat sich für mich eine günstige Gelegenheit geboten, und ich weiß nicht, was halb ich diese nicht benützen sollte!“

Am folgenden Morgen harnte Mela feiner in demselben sonnigen, behaglichen Wohnzimmer, in dem sie sich am Tage vorher befunden. Sie war in tiefe Trauer gekleidet und es verkehrte diese nicht, einen mächtigen Eindruck auf Bernlein heroorzurufen. „Sie ist klein, so zart, so anmutig, gestand er sich bewegt. „Mir scheint der Gedanke unfaßlich, sie dem Kampfe mit dem Leben überlassen zu lassen.“ In seinen Mienen mußte sich ein Teil dessen veraten, was er empfand, und als Melas Augen auf ihn ruhten, durchzuckte sie plötzlich der Gedanke, daß er Außergewöhnliches mit ihr zu besprechen im Begriffe stehe. Er hielt ihre Hand etwas länger in der seinen, als unerlässlich notwendig gewesen wäre, und der Ausdruck seiner Augen veranlaßte sie plötzlich, in nervöser Unruhe zusammenzujuden.

„Fürchten Sie sich nicht vor mir“, sprach er, bestrebt, das unruhige Sämmern seines Herzens zu mäßigen. „Ich bin nur hieher-

gekommen, von dem Wunsch besetzt, Ihnen beistehen zu sein. Widen Sie mich nicht so ängstlich an!“

„Es tut mir leid, wenn meine Art Ihnen nicht zusagt“, stammelte sie in steigender Verlegenheit, „aber es hat mich tatsächlich mit einem Male eine so furchtbare Angst befallen, ohne daß ich imstande wäre, für diese einen Grund anzugeben.“

„Ich möchte auch tatsächlich keinen, mein Kind. Nehmen Sie hier an meiner Seite Platz und hören Sie, zu welcher Schlussfolgerung ich gekommen bin. Ich glaube und hoffe, daß ich einen Ausweg gefunden, der alle Schwierigkeiten ebnet, nur müssen Sie mit dem einverstanden sein, was ich Ihnen vorschlage!“

Das Fenster stand weit offen und eine frische Brise, die sich mit Rosenduft vermengte, drang in das Zimmer.

„Ich weiß nicht, auf welche Weise sich Hilfe schaffen ließe, außer durch Arbeit“, erwiderte Mela. „Ich übernehme freudigen Herzens alles und habe mich bereits mit dem Gedanken abgefunden, daß dieses Heim verkauft werden muß, um uns über die ersten schwierigen Zeiten hinweghelfen. Ich brachte es nur noch nicht übermich, Großmutter ein Wort davon zu sagen, denn es wird ihr sehr nahegehen.“

„Ist sie über die ganze Größe Ihres Verlustes unterrichtet?“ fragte Bernlein.

unangenehm wirken wird. An den Vorbereitungen beteiligen sich alle Mitglieder des Klubs. Der Organisationsplan wurde von Herrn Architekten Schell ausgearbeitet.

Die Drauregulierung und die Dammungsregulierung. Wir erhalten und veröffentlichen folgende Zuschrift: In Ihrem geschätzten Blatt vom 14. d. erschien ein aus einer "Marburger Zeitung" vom Jahre 1886 abgedruckter Artikel, betitelt: "Wann wird die Drauregulierung?" Hierzu sei es einem Leser Ihres geschätzten Blattes gestattet, eine zeitgemäße Stellung zu nehmen. Es ist etwas schwer begreiflich, wie es jemandem einfallen konnte, eine derartige Idee aus längst vergangenen Zeiten herauf auf die Tagesordnung bringen zu wollen! Wenn anno dazumal, oder genauer, vor 57 Jahren, dem alten Oesterreich zu einer Zeit, wo im Lande noch Milch und Honig flossen und die Regulierungsarbeiten nur geringe Summen verschlungen hätten, die nötigen Mittel dazu nicht zur Verfügung standen, wie könnte heute unser an den Kriegsfolgen laborierender und um seinen Wiederaufbau kämpfender Staat die nötigen Mittel aufbringen, um an eine solche Sanierungsarbeit der Verkehrswege heranzutreten? Wie wäre das heute möglich, wo selbst für die Staatsangestellten, die ja angeblich doch die Stützen des Staatsorganismus sind, das nötige Geld fehlt, um ihnen ein von Tageslohn beschütztes Dasein zu ermöglichen? Der glückliche Besitzer dieses alten Exemplars der "Marburger Zeitung" hätte mit der Ermöglichung des Abdruckes und mit der Anregung der an und für sich recht lobenswerten Idee vor dem Jahre 1914 heranzutreten sollen, wo er vielleicht Gehör gefunden hätte. Jetzt aber, wo der Staat selbst für wichtigere Arrangements nicht über die nötigen Geldmittel verfügt, dürfte seine unerkundigen gute Absicht kaum die gewünschte Würdigung finden. Er braucht aber nicht zu verzagen, denn schließlich ist ja alles möglich und vielleicht erreicht er eine ihn befriedigende Drauregulierung — eventuell im Kulturnege — eher als die Staatsangestellten eine sie befriedigende Regulierung ihrer Gehälter...

Konstituierende Versammlung der Schmiedegenossenschaft. Die gründende Versammlung der Gewerbe-Genossenschaft der Schmiede in Maribor, deren Gründung vom Ministerium für Handel und Gewerbe, Abteilung Lubljana, mit Entscheidung vom 17. November 1923, Kl. 6422, genehmigt wurde, fand am 9. d. vormittags in Säle des Hotels Halbwild in Maribor, Jurčičeva ulica, unter dem Vorsitz des Regierungskommissärs Herrn Dr. Rodosel aus Maribor als Vertreter der Gewerbebehörde im Beisein des Genossenschaftsinspektors D. Baloznik aus Celje statt. Von dem ganzen politischen Bezirk von Maribor zahlreich erschienen erstattete der Vorsitzende ausführlich Bericht über die Vorbereitungen zur Gründung der Genossenschaft, indem er auch die Notwendigkeit und die Bedeutung dieser Fachgenossenschaft hervorhob. Die Genossenschaft zählt heute schon 128 Mitglieder und umfasst deren Wirkungskreis den

ganzen politischen Bezirk Maribor. Zu derselben gehören alle Gewerbetreibenden, die das Schmiedegewerbe im genannten Bezirk ausüben, das sind Grob- und Fein-Schmiede, Fußbeschlagschmiede, Ketten-, Hammer-, Messer-, Werkzeug-, Feinwerkzeug-, Erzeuger chirurgischer Instrumente usw. Mit der Gründung dieser Fachgenossenschaft ist der schon lange gehegte Wunsch der Schmiede in Erfüllung gegangen, denn nur in der Fachgenossenschaft kann der Wunsch jedes einzelnen Mitgliedes zur Geltung und Ausführung kommen und nur die Fachgenossenschaft kann die Interessen ihrer Mitglieder mit Erfolg vertreten. Daß dies auch geschehen wird, beweist am besten die gewählte Vorsteherung, in die Männer gewählt wurden, von denen man auch tatsächlich nur das Beste, was Arbeitsfreudigkeit und Fleiß ansteht, erwarten darf. Das sind: Vorsitzender: Franjo Berzel, Maribor, Trzaska cesta 6; Vorstandstellvertreter: Josip Pečar, Maribor, Pod mostom 10; Vorstandsmittglieder: Franc Sabeder, Lezno; Alois Pečkar, Krčevina; Vinko Bežal, Lezno; Ivan Eisenhut, Laibach; Franjo Horvat, Maria Bregia; Alois Mom, Radvanje; Stellvertreter: Jakob Kofot, Rače; Matthäus Bregant, Dr. hova vas; Sebastian Stern, Fram; Rechnungsprüfer: Anton Arzenšek, Slov. Bistrica; Matthäus Potoknik, Radvanje; Vorsitzender der Gesellenprüfungskommission: Franjo Berzel, Maribor. Um einzeln den Mitgliedern die Verbindung mit der Genossenschaft zu erleichtern, wurden für Slov. Bistrica und Sv. Lenart v. Slov. gor. Vertrauensmänner bestellt. Die Jahresumlagen wurden nachstehend bestimmt: Für diejenigen Mitglieder, die an der gründenden Versammlung persönlich teilgenommen haben, jährlich 40 Dinar, für die übrigen Nichterscheinenden aber 60 Din. jährlich. Die Aufbringungsgebühr beträgt 10 Dinar, die Freisprechungsgebühr 20 Dinar, die Gesellenprüfungsgeld 100 Dinar. Erwähnenswert ist auch der einstimmig gefasste Beschluß, daß die Genossenschaftsvorsteherung beauftragt wird, einen einheitlichen für den ganzen politischen Bezirk geltenden Maximaltarif für alle Schmiedearbeiten auszuarbeiten, der für alle Genossenschaftsmitglieder bindend sein wird. Die Rechnungen für geleistete Arbeiten müssen spätestens binnen einem Monate vorzulegen werden, widrigenfalls der Arbeitslieferant berechtigt ist, von dem säumigen Zahler Bankzinsen zu verlangen. Die Genossenschaftskasse befindet sich in Maribor, Ruska cesta 8, Amtsstunden sind jeden Sonntag von 9 bis 11 Uhr vormittags.

Turnakademie. Die Arbeitervereinigung "Svoboda", Sektion Studenci, veranstaltet am Sonntag den 16. d. in der Turnhalle der Magdalena-Volkshule eine Turnakademie mit reichhaltigem Programm Anfang 16 Uhr. Eintritt: 1. Platz 10 Din., 2. Platz 7,50, 3. Platz 5 Dinar. Nach dem Turnen Weihnachtsfeier. Nach Schluß folgt Tanz. Um zahlreichen Besuch bittet die Sektionsleitung.

Wie ein Raucher wird sich in unserer Stadt die Nachricht verbreiten, daß die Freiwillige Feuerwehr und deren Rettungs-

abteilung am 5. Jänner 1924 wieder ihr in allen Kreisen der Bevölkerung so beliebtes Wohlthatigkeitskränzchen bei Göb veranstalten wird. Wir werden über diese Veranstaltung noch berichten, heute aber verarten wir nur, daß ein eventueller Reingewinn zur Anschaffung eines dringend notwendigen neuen Rettungsaufwandes verwendet wird. Nicht nur die gemüthliche Unterhaltung, sondern auch der humane Zweck dieser Veranstaltung soll allen Freunden der Feuerwehr und deren Rettungsabteilung ein Ansporn sein, durch einen Massenbesuch die edlen Ziele dieses Vereines zu fördern.

Im Zeichen der Wohnungsnot. Gestern wurde in der Koroska cesta 43 eine Arbeiterfamilie gerichtlich geschützt. Die Familie überstülpte ohne Bewilligung des Wohnungsamtes in eine leerstehende Wohnung und wurde aus diesem Grunde delogiert. Der Delogierte, Vater von zwei kleinen Kindern, wandte sich auch an die Militärbehörde mit der Bitte, ihm einweisen in einer Baracke oder Kaserne eine Unterkunft zu ermöglichen, wurde jedoch abgewiesen, so daß er sich samt der Familie buchstäblich auf der Straße befindet.

Einbruchsdiebstahl. Am 11. d. wurde in der Wohnung des Besitzers Alois Djanar in Mala das ein Einbruch verübt, dessen Schadensziffer auf 30.000 Dinar bemerkt wird. Den Einbrechern fielen Kleider, Wäsche und andere Gegenstände in die Hände. Am nächsten Tag suchten die Einbrecher das Schloß "Wildhaus" in Selnica an der Drau heim und entwendeten dem Besitzer Gegenstände im Werte von ungefähr 25.000 Dinar.

Schreibmaschinen auf Raten! Die Firma Ant. Rud. Legat, Spezialgeschäft für Schreibmaschinen, Maribor, Slovenska ulica 7, verkauft während der Weihnachtszeit Reife Schreibmaschinen verschiedener Systeme (Erika, Underwood, Basanta usw.) zu den Inseratenteilen.

10 Prozent Nachlaß beim Einkauf von Schuhen in der Schuhmacherwerkstätte R. Monjac, Jurčičeva ulica 9. Wir verweisen auf das Inserat in der heutigen Nummer.

Die Firma Vilim Bil, Zagreb, die in Maribor, Aleksandrova cesta 26, eine Filiale hat, offeriert in dieser Waren zu gleichen Preisen, wie in der Zagreber Zentrale.

Hotel Halbwild. Heute Sonntag findet das übliche Frühstücken- und Abendkonzert statt. Spezialweine, Bier stets frisch vom Faß. Bürgerliche Küche.

Ein Handelslokal, veranstaltet vom "Slov. trg. društvo", findet am 19. Jänner im Göbssaal statt.

Den ärztlichen Inspektionsdienst in dieser Woche versieht Herr Dr. Drašič am Kralja Petra trg 3.

Nachtdienst in den Apotheken. Nächste Woche versieht den Nachtdienst die Apotheke "Pri Mariji pomagaj" in der Aleksandrova cesta.

Verstorbene in Maribor. 8. Dezember: Klobaša Valerie, Kantineurstochter, Mafjska

cesta 36, 4 Tage; Leichmeister Paul, 29 S. Kellermeister, Krankenhause, Gubinger, 49 Jahre, Feldweibelgasse, Pralinerhaus; Robit Franz, 60 Jahre, Mafjska, Jpadceva ulica 55. — 10.: Spangor Bogomir, 1 Monat, Justizkateurskind, Brnjska trg 6; Klampfer Johanna, 49 Jahre, Arbeitergattin, Krankenhaus. — 14.: Stumberger Johanna, 39 Jahre, Schneidermeister, Mafjski trg 47.

Spenden für die Rettungsabteilung. Der Unterstützungsverein der Eisenbahnarbeiter und Angestellte für Sterbefälle spendete 500 Dinar. Herzlichsten Dank!

Fälschungen der jugoslawischen 20-Paramarkte (Nr. 43). In letzter Zeit sind vielfach Fälschungen dieser gesuchten Marke aufgetaucht. Die wichtigsten Merkmale sind: Größe der Marke acht 19 1/2 : 29 1/2 Millimeter, fassh 21 1/2 : 30 1/2 Millimeter. Der Rand der Fälschung ist daher viel breiter als jener der echten Marke. Die Zähnung ist bei den Fälschungen tadellos und genau zentriert, bei den echten rissig und ungleichmäßig. Das Papier der falschen Marken ist dicker als bei den echten und hat einen bläulichen Ton. Bei den Fälschungen finden sich in dem Bilde kleine Farbunterschiede. Die falschen Marken sollen vornehmlich von Wien aus vertrieben werden.

Eine Verbrecherjagd auf den Hausdächern. Aus Novjad wird gemeldet: Verflohenen Mittwoch gegen 20 Uhr bemerkte in einem Hause eine Köchin in der Küche einen verdächtigen Mann, den sie für einen Einbrecher hielt. Sie alarmierte sofort die Polizei, welche mit brennenden Fackeln auf dem Schuppen erschien. Als festgestellt wurde, daß der Eindringling auf das Dach des Hauses gestiegen war, wurde die Feuerwehr gerufen, die mit einer großen Leiter vor dem Hause erschien. Ein Polizist besah mit gezogenen Revolver die Leiter und als er beim Aufsteigen eine Kletterart auf dem Dach bemerkte, gab er einige Schüsse ab, die von dem Verfolgten erwidert wurden. Da die ungenügende Befestigung des Kampfes erschwerte, stellte die Feuerwehr einen Scheinwerfer auf, der die Dächer beleuchtete. Inzwischen hatte aber der Verfolgte unter dem Schutze der Dunkelheit das Weite gesucht, so daß die weitere Verfolgung ohne Resultat verlief. Biele Jünger behaupten jetzt, daß der Mann am Dach überhaupt kein Verbrecher war, sondern daß es sich um ein galantes Abenteuer gehandelt habe.

Eine zwölfjährige Mutter. Aus Novjad wird berichtet: Im hiesigen Krankenhaus gab vergangenen Montag nachmittag ein zwölfjähriges Mädchen, das selbst noch ein Kind ist, einem gelunden und lebensfähigen Knäbchen ein Leben. Die Geburt verlief ohne jede Komplikation und Mutter und Kind erfreuen sich der besten Gesundheit. Ueber die Vorgeschichte dieses Vorfalls erzählt das Mädchen folgendes: Im Monat März ging sie in ihrer Heimat in Aprtin in den Wald, um Weischen zu suchen. Da begegnete ihr ein Mann im Alter von etwa 30 Jahren, der das entsetzte Kind durch die Drohung, daß er es ermorden werde, seinen

„Rein, ich fand noch nicht den Mut dazu, ihr das Unvermeidliche zu sagen. Der Großvater hat sich alle Mühe gegeben, für sie Geld zu erwerben, um ihr für ihre alten Tage jene Bequemlichkeit bieten zu können, und allem Anschein nach hat er seinen ganzen Besitz bei der Bank angelegt, die nun fallieret. Großmutter weiß, daß es sich um pekuniäre Verluste handelt, aber von der Größe derselben hat sie keine Ahnung!“
„Vielleicht wird es nicht notwendig sein, Frau Schmid jemals darüber aufzuklären. Vielleicht gelingt es uns, ihr den wahren Sachverhalt für immer zu verheimlichen.“
„Das ist nicht denkbar, wie läßt es sich vermeiden, ihr die Wahrheit zu sagen? Ich habe hin und her gedacht, aber es besteht keine Möglichkeit, unseren gegenwärtigen Aufenthaltsort beibehalten zu können, und deshalb allein schon müssen wir ihr die Wahrheit sagen.“
„Vielleicht läßt sich aber doch ein Mittel finden, daß Sie ständig hier bleiben können“, sprach Dr. Bernlein, dem jungen Mädchen einen diebischen Blick zuwerfend.
„Aber wie?“ fragte Mela ahnungslos und vollkommnen unbefangenen. „Selbst wenn wir Hanna entlassen und ich alle Arbeiten des Hausmädchens mache, wüßte ich nicht, wie das ginge. Wir können einfach weder hier noch anderswo von der kleinen Jahresrente leben, die uns übrigbleibt.“

„Ich glaube doch, daß sich das bewerkstelligen ließe, liebe Mela, wenn Sie mir gestatten wollten, daß ich Ihnen alle Sorgen abnehme. Meine Schultern sind breit genug und vertragen es ganz gut, eine Last mehr auf sich zu nehmen!“
„Was wollen Sie damit sagen? Ich verstehe Sie nicht. Meine Bürde muß ich doch selbst tragen.“
„Muß denn das wirklich sein, mein Kind? Hören Sie mich einen Augenblick ruhig an. Könnten — könnten Sie den Gedanken nicht ertragen, mich zu — heiraten?“ Das junge Mädchen zuckte merklich zusammen, er aber fuhr unbeirrt fort: „Ich weiß, daß Sie mich nicht so lieben wie ich Sie, nicht so, wie ich wünschen würde, geliebt zu werden. Aber wir sind so gute Freunde, und es ist ja jetzt so langer Zeit. Sie suchen immer Rat und Hilfe bei mir. Sie wissen, daß Sie mir vertrauen können, und eines Tages, so hoffe ich, wird die wirkliche Liebe kommen; die tiefe, innige Neigung, die ich für Sie im Herzen trage, muß doch mit der Zeit eine Gegenneigung gewinnen!“
„Aber ich liebe einen anderen, Sie wissen es doch! Sie wissen, daß mein ganzes Herz Hans gehört, ich könnte mich nie mit einem anderen vermählen!“
„Ich weiß, daß Sie ihn lieben, daß Sie sich an ihn gebunden fühlen. Ich will mir diese Tatsache auch gar nicht vorenthalten. Ich weiß, Sie hegen nicht jene Gefühle für

mich, die ein Weib seinem Gatten entgegenbringen soll, aber es gibt nur einen Weg, Ihnen meine Hilfe zu bieten, und ich möchte, daß Sie diesen Weg einschlagen.“
„Aber wie vermag ich das, wenn mein Herz einem anderen gehört? Wie soll ich versprechen können, die Ihre zu werden? Mir läme es wie Verrat vor!“
„Hören Sie mich an, Mela. Zwischen Ihnen und Loewe türmt sich ein Hindernis auf, das unüberbrückbar zu sein scheint, denn er wird möglicherweise kein Gebändertes nie wieder erlangen. Sie wissen, daß er schon mehrere Spezialisten zu Rate gezogen hat und daß alle der Meinung sind, daß der Fall hoffnungslos sei. Sie warten vielleicht ein Menschenalter hindurch auf die Genesung, die niemals kommen wird, und ich, teure Mela, ich liebe Sie und möchte für Sie und Ihre Großmutter Sorge tragen dürfen! Ich möchte dieses Haus übernehmen, damit wir es der alten Frau erhalten können. Ich flehe Sie an, mein Weib zu werden! Frau Schmid könnte dann hier bleiben und es wäre möglich, den Verlust ihres Vermögens vor ihr geheimzuhalten.“
Während er sprach, war Mela totenbleich geworden, und der Ausdruck grenzenloser Angst trat in ihre Augen. Sie begriff, daß ihrer Großmutter wegen sein Vorhaben überlegt werden mußte, aber sie fragte sich bangen Herzens, wie sie es übers Herz bringen sollte, ihm ihr Jawort zu geben,

„Ich würde Sie nicht quälen, nicht in Sie drängen, mich mit wenigem bescheiden, Mela, könnte ich Ihnen nur alle Sorgen abnehmen, und ich glaube, daß der Vorschlag, den ich Ihnen mache, der richtige Weg hierzu wäre!“
„Aber wie soll ich Ihnen mein Jawort geben? Selbst wenn ich Sie liebte, könnte ich doch nicht von Ihnen verlangen, daß Sie für mich und Großmutter Sorge tragen! Wie vermag ich Sie zu heiraten, wenn ich alles annehmen und Ihnen nichts dafür bieten!“
„Es könnte aber einst doch der Tag kommen, Mela, an dem Sie mir Ihr Herz schenken! Einstweilen würde ich nichts fordern, nur, einem Bruder gleich, hier im Hause leben und Ihnen den Schutz meines Namens angedeihen lassen! Mehr als Ihre Fremdschaft würde ich nicht begehren!“
„Es ist aber doch undenkbar, daß ich so viel nehme und Ihnen nichts dafür gebe! Wie vermag ich Sie zu heiraten, wenn ich einen andern aus ganzer Seele liebe!“
„Mela, um Ihrer Großmutter willen! — Überlegen Sie wohl, was Sie tun!“
„Ich kann Hans Loewe...“
„Hans Loewe?“ ließ sich in diesem Augenblick eine Stimme vernehmen, die vom Garten herüberberief. „Wird hier von Hans Loewe, dem Schiffbrüchigen, gesprochen? Ich komme mit einer Postkarte von ihm!“
(Fortsetzung folgt.)

...wischen Gefühlen gefügig machte. Als sie nach einer Ohnmacht wieder zu sich kam, war der unbekannte Mann, den sie nie wieder zu Gesicht bekommen hatte, verschwunden. Das unglückliche Mädchen, das verwaist ist und bei ihrer Schwester wohnt, wartete nicht sofort von dem Geschehenen Mitteilung zu machen, erst als sich die Folgen zeigten, erzählte das Kind den Vorfällen.

Die Tragödie eines alten Kellners. Vergangenen Samstag abends versuchte der 76 Jahre alte Oberkellner Jean Wiener, der im Cafe „Zur Königin Marie“ in Novi, bei dem Namen „der alte Jean“ Stadtbekannt war, einen Selbstmord. In seinem Zimmer versuchte er, sich mit einem Rasiermesser den Hals durchzuschneiden und fügte sich mehrere Stiche in die Brust bei. Als er lange nicht im Lokale erschien, ging die Chefin in sein Zimmer und fand ihn in einer Blutlache bewußtlos liegen. Ein Arzt leistete ihm erste Hilfe, doch wird an seinem Aufkommen gezweifelt. Ueber die Ursache des Selbstmordversuches befragt, gab er an, daß ihm die Gäste mehrere Tage hindurch Dinar schulden, weshalb er in Not geriet und ihn das Leben nicht mehr frue. Seinem jetzigen Arbeitsgeber diene der „alte Jean“ ununterbrochen durch 40 Jahre.

Großes Unwetter in Dalmatien. Wie aus Split gemeldet wird, entlud sich dort vor einigen Tagen ein großer Wolkenschub, der besonders im Hafen großen Schaden verursachte. Die rasch ansteigende Flut setzte einen großen Teil der Hafenanlagen unter Wasser. Da auch die Neretva stark im Steigen begriffen ist, droht den umliegenden Dörfern Ueberschwemmungsgefahr.

Blutige Hochzeit. Dieser Tage wurde im Gasthause Kafinski in Marusevac bei Barazdin eine Bauernhochzeit gefeiert, zu welcher auch der Waldhüter Misko Mihal aus Labanije gornje als ungeladener Gast erschien. Infolge des übermäßigen Alkoholgenusses entstand unter den Gästen ein Streit, der in eine regelrechte Bauernschlacht ausartete, bei welcher der Waldhüter Mihal mit Messern bedrängt wurde, daß er ins Krankenhaus nach Barazdin überführt werden mußte, wo er nach einigen Stunden starb.

Schweres Unglück in einem Bergwerk. Vor einigen Tagen fiel auf den Arbeiter Andreas Kriznjak im Bergwerke Labanije bei Barazdin ein mit Kohlen beladener, circa 18 Meter zentner schwerer Wagen der Drahtseilbahn und tötete ihn auf der Stelle. Der Mann stand im 28. Lebensjahre und war ein fleißiger und ruhiger Arbeiter.

Im Kerker erhängt. Die 37 Jahre alte verwitwete Franzl Mihajlija, die unter dem Verdachte, ihrem Liebhaber 22.000 Dinar gestohlen zu haben, sich im Untersuchungsgefängnis in Barazdin befand, wurde dieser Tage aus Verzweiflung Selbstmord. Mit Hilfe ihres Kopftuches erhängte sie sich an der kaum einen Meter hohen eisernen Umkleedung des Dieners im Arrestlokale. Erst nach ärztlicher Hilfe zur Hand war, konnte sie nicht mehr gerettet werden.

Das jüngste Ehepaar der Welt. Vor kurzem verheiratete ein Mann in Dalmatien seinen 12jährigen Sohn mit einem 14jährigen Mädchen. Die Heirat wurde hauptsächlich wegen der Wittigst des Mädchens zustandegebracht. Die dortige Bezirkshauptmannschaft wird die Eltern zur Verantwortung ziehen.

Prostitution in Beograd. In letzterer Zeit schreiben mehrere Blätter über die Prostitution in unserer Hauptstadt. Ein Blatt bringt sogar die Nachricht, daß Beograd das Zentrum der Prostitution der ganzen Welt sei und daß die maßgebenden Faktoren dies sehr leicht nehmen. Daher sind in letzter Zeit dort auch 520 Fälle von Syphilis aufzuweisen, davon 109 an Frauen und 411 an Männern. Unter den männlichen Erkrankten fand man 19, die noch nicht einmal das Alter von 15 Jahren erreicht haben.

Unfall des Direktors des Mailänder Observatoriums. Aus Mailand, 14. d., wird telegraphisch: Der Direktor des hiesigen Observatoriums Cassinoni ist vom hiesigen Stadl seines im Bau befindlichen Hauses heruntergestürzt und tot liegen geblieben. Es ist noch ungewiß, ob Selbstmord oder unfreiwilliger Tod vorliegt.

Die Verteilung der Nobelpreise. In Stockholm wurden am 11. d. im Gebäude der Akademie in Anwesenheit des Königs die Nobelpreise verteilt. Es waren der Engländer Hill, der Schwede Feats, der Deutsche Mayerhof und der Grazer Professor Pregel anwesend.

Eben Hedini bei Hsitscherin. Der berühmte Forschungsreisende Eben Hedini ist auf seiner Reise nach China dieser Tage in Moskau eingetroffen, wo er vom Augenminister Hsitscherin empfangen wurde, mit dem er eine längere Unterredung hatte. Eben Hedini wird im nächsten Jahre wieder das Land der Geheimnisse, das sagenhafte Tibet, bereisen.

Der Meister der Großstadt. Das Großstadtleben hat seine „Saison“ wie das Gesellschaftsleben, und zwar wie dieses im Winter. Weil die eigentliche Seele des Großstadtlebens, sein buntes, wirbelndes Treiben erst wirklich und voll erlebt werden kann, wenn die Straßen im hellen Schein des künstlichen Lichtes erstrahlen. Erst im stunden elektrischen Licht entwirrt sich jene schillernde Großstadtkimmung, die jedem sich mitteilt, wer immer die Straßen begeht; es sei in alligen Geschäften oder in beschaulichem Bummel. Und wenn man sich das Bild einer der großstädtischen Straßen ins Gedächtnis ruft, wird es sich stets in denjenigen Plätzen, Gassen, Geschäftsanlagen darstellen, die am hellsten beleuchtet sind. Die reichere Beleuchtung des einen Ortes vor dem anderen muß keineswegs immer mit erhöhten Beleuchtungskosten verbunden sein. Sehr häufig ist es nur die zweckmäßige Anwendung, die richtige Verteilung der Beleuchtung, die die erhöhte Lichtfülle schafft. Wohl die meisten Verkehrs-, Ausstellungs- und Arbeitsstätten, die durch ihre günstige Beleuchtung sich heute auszeichnen, sind mit Wiskott-Spiegel-Reflektoren ausgestattet. Der Wiskottspiegel, ein mit hochglänzend polierten Messing überzogener Reflektor aus feinstem Glasmaterial, ermöglicht es, das nach allen Seiten ausstrahlende Licht der Nitra-Lampe, gesammelt, in eine bestimmte Richtung zu lenken. Außer der durch die Spiegelfläche erhöhten Reflexionsmöglichkeit zeichnet er sich vor anderen Reflektoren dadurch aus, daß er auf Grund genauer mathematisch-optischer Berechnung konstruiert ist und eine Verstellung der Lampe im Innern nach den verschiedenen Verwendungszwecken gestattet. Es kann demnach mit Hilfe des Wiskott-Spiegel-Reflektors je nach Bedarf eine große Lichtmenge auf einer kleinen Fläche konzentriert und damit ein starker Einzeleffekt erzielt werden; oder auch kann die Strahlung einer beliebig größeren Fläche zugute kommen. Der Wiskott-Spiegel-Reflektor, der in Verbindung mit der Osram-Nitra-Lampe die tatsächlich ideale Beleuchtung für die verschiedensten Zwecke abgibt, ist in mannigfaltigen, vornehm- und geschmackvollen Typen auf dem Markt.

Theater und Kunst.

Repertoire des Nationaltheaters in Maribor
Samstag den 15. Dezember: „La Boheme“, Ab. D. Gastspiel des Herrn Strivanic aus Zagreb.

Sonntag den 16. Dezember um 15 Uhr: „Die Heirat“, außer Abonn.

Sonntag den 16. Dezember um 20 Uhr: Konzert zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Alexander. Nach dem Konzert „Cavalleria rusticana“, Ab. E.

† „La Boheme.“ Bei der heutigen Aufführung der Oper „Boheme“ von Puccini gastiert in der Rolle Collins Herr Hugo Jasthen, Mitglied der Oper in Subkhana. Der Gast ist uns aus der verflorenen Saison noch in bester Erinnerung und wird er die jetzige Aufführung gewiß zu einem schönen Erfolge verhelfen. In der Rolle des Rudolf tritt wie bei den bisherigen Vorstellungen Herr Strivanic auf.

† **Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs im Nationaltheater.** Am Vorabend des Geburtstages Sr. Majestät des Königs veranstaltet das hiesige Nationaltheater eine Festvorstellung. Der erste Teil des Abendes besteht in einem Konzert unter Mitwirkung der Militärkapelle und der Opernsängerin Jel. Gladimirovna. Als zweiter Teil wird zum ersten Male in dieser Saison Pietro Mascagnis effektvolle Oper „Cavalleria rusticana“ gegeben. Wir machen nochmals auf diese Veranstaltung aufmerksam. Die Besetzung der Oper sowie das Konzertprogramm haben wir bereits in der gestrigen Nummer veröffentlicht.

Wirtshaus. Samstag den 15. d. abends im Gasthause „Plati konji“, Bistrinska ulica, Bratis- und Leberwurstschmaus mit Konzert und verlängerter Sperrstunde bis 24 Uhr

Kino.

1. Mariborski bioskop. Montag den 17. d. M. bis einschließlich Mittwoch den 19. d. gelangt das Drama „Anna Karenina“ nach dem bekannten Roman von Leo Tolstoi zur Vorführung. Anna Karenina, die Gattin eines Staatsanwaltes, kehrt nach Petersburg zurück, um dort ihre Seelenruhe wiederzufinden. Sie hat einige Zeit bei ihrem Bruder gewohnt und dort einen Offizier, Graf Mezej Bronskij, kennen gelernt. Graf Bronskij, der schon verlobt ist, kann Anna nicht verzeihen und verläßt sich ebenfalls nach Petersburg, wo er heimlich mit Anna zusammentrifft. Als eines Tages Anna erfährt, daß Graf Bronskij verunglückt sei, fällt sie in Ohnmacht und verrät dadurch ihrem Manne das Geheimnis, daß sie den Grafen liebt. Sie verläßt ihren Mann und ihr Kind und begibt sich mit dem Grafen, der aus der Armee ausgetreten ist, nach Italien. Dort erhält Anna die Nachricht, daß ihr Kind erkrankt sei. Sie begibt sich nach Petersburg und gedenkt dort zu bleiben. Dort wird sie von der Gesellschaft vernachlässigt. Auch der Graf verrät sie um eine Tänzerin. So ganz aus der Gesellschaft ausgestoßen, wirft sie sich aus Verzweiflung unter einen Zug.

Giller Nachrichten.

Unterhaltung zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Königs. Der Verwaltungsausschuß des Asteizki dom der Gar-nison Selje veranstaltet zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Alexander 1. am 17. d. im großen Saale des Narodni dom eine Unterhaltung mit Tanz. Die Musik wird die Militärkapelle besorgen.

Verwaltungsgerichtshof. Bei der letzten öffentlichen Verhandlung am 11. d. trat als Kläger der Approvisionierungsverband in Sv. Lenart v Slov. gor. gegen die Finanzdelegation in Lubljana auf, und zwar in Angelegenheit der Vorforderung der Umsatzsteuer. Das Urteil wird binnen acht Tagen schriftlich ausgegeben werden.

Volkuniversität. Montag den 17. d., am Staatsfeiertage, entfällt der Vortrag.

Schachklubvereinsverein. Infolge der Ueberschwemmung wurden die Anlagen im Stadtpark zerstört. Um alles wieder herzustellen, ist der Verein auf außerordentliche Beiträge angewiesen. Zu diesem Zwecke wird beabsichtigt, in jeder eine Tombola zu veranstalten.

Der Schachklub macht ganz bedeutende Fortschritte. Einen Beweis dafür liefert die letzte Generalversammlung, der eine ziemlich große Zahl von Mitgliedern bewohnte. An dem Schachturnier beteiligten sich 24 Spieler, von denen jedes 23 Partien spielte. Um den Vorrang im Klub wetteiferten Prof. Vagaja und Stribar mit 20, bezw. 20 einhalb Punkten. Der Schachklub ersuchte den Schachmeister Herrn Prof. Dr. Vidmar um ein Simultantenspiel, das wahrscheinlich schon in diesem Monate stattfinden wird. Wahrscheinlich wird auch der Slowenische Schachverband ein Turnier in Selje veranstalten.

Beleudigung eines Gendarmen. Der Bergtnappe Ml. Potocnik aus Homec wurde angeklagt, einen diensthabenden Gendarm mit dem Stode gedroht zu haben, als er aufgefordert wurde, sich zu legitimieren.

Er wurde deshalb vom Kreisgerichte zu 5 Tagen Arrest verurteilt.

Diebstahl. Der Schlosser Anton Robida aus Mozirja, der angeklagt war, am 21. Juli d. J. aus der Fabrik Prym in Bras- andere Werkzeuge entwendet zu haben, wurde vom Kreisgerichte zu sechs Monaten schweren Kerlers verurteilt.

Volkswirtschaft.

× **Erhöhung der Provision für den Briefmarkenverschleiß.** Das Postministerium hat angeordnet, daß den Verkäufern von Briefmarken statt des bisherigen einen Prozent ab 1. Jänner 1924 eine Provision von zwei Prozent ausbezahlt sei. Die Abrechnung erfolgt in Hinkunft in barem Gelde. Die Verabfolgung von Postwertzeichen für den Verkauf kann in Hinkunft von allen Postämtern vorgenommen werden.

× **Erhöhung des Zinsfußes bei tschechoslowakischen Großbanken.** Wie das „Prager Tagblatt“ vom 12. meldet, haben die tschechoslowakischen Großbanken eine neuerliche Erhöhung des Zinsfußes für Auslandsguthaben beschlossen. Er wird von nun an je nach Kündigungsfrist 4 bis 4,5 Prozent betragen.

Bücherschau.

Zwei kleine Wilde. Ein Buch von Jan und Sam in ihrem Treiben in ihrem Reich auf der Farm in Sanger. Von Ernest Thompson Seton. Grundpreis M. 4.80. — Frantische Verlagshandlung Stuttgart. — Die Romantik übt auf unsere Jugend immer noch die gleichen Reize aus wie einstens. Im Gegenteil, es hat den Anschein, als ob „Indianerspielen“ wieder mehr aufkommen soll als in den letzten Jahren. Gibt es doch schon Jugendorganisationen, die ihr Wandervogelwesen nach Indianerart ausüben wollen. Waldlaufen, Bismam- und Tinsbullen mit den einfachsten Mitteln, Ernährung durch Früchte des Waldes usw. soll die Jugend wieder zur Einfachheit zurückführen. In diese Bewegung hinein kommt gerade zur rechten Zeit die deutsche Uebersetzung des Thompsonschen Buches „Zwei kleine Wilde“. Was Jan und Sam in ihrem Draug, echte Indianer zu sein, alles erleben, das wird hier mit köstlichem Humor, dem aber Liebe zur Natur fördernden Unterton beimißt, geschildert. Wie alle Thompsonsbände wird auch dieser neue Band, der wie die übrigen bei der Frantischen Verlagshandlung in Stuttgart erschienen ist, viel Freude machen, wozu nicht zuletzt die reichen Abbildungen beitragen werden.

Bereinsnachrichten und Ankündigungen.

Pepermint-Lysoform, das idealste antiseptische Mundwasser, in allen Apotheken und Drogerien wieder erhältlich 10233

Orig. amerik. Schreibmaschinen

„UNDERWOOD“
und alle Zubehöre bei: 9968
Underwood, Zagreb, Mesnicka 1.



Die Schuhfirma Dragotin Roglic in Maribor, Koroska cesta 19, teilt uns mit, daß sie wieder in der Lage ist, alle Abnehmer in jeder Hinsicht zu bedienen, und sowohl jede kleine oder große Bestellung entgegenzunehmen, was in den letzten Monaten wegen großer Lieferungen nicht immer möglich war. Die Firma D. Roglic erzeugt anerkannt bestes Schuhwerk der Marke „Karo“ und wird auf das Inserat in unserem Blatte hingewiesen.

Aus aller Welt.

Bücherpreise von einst und jetzt. Wir befinden uns nach den Wohlstand des Weltkriegs nahezu auf allen Linien in einem bedenklichen Kulturrückschritt, der sich auch in der Richtung der Buchanschaffung sehr empfindlich geltend macht. Allen jenen, deren Zukunfts- und Lebensfrage gerade mit den Büchern im engsten Zusammenhang steht, wird die Fortbildung mangels von Studienbehelfen oft unmöglich gemacht, und wird das Forschen selbst für die Zukunft immer unproduktiver, da die allgemeine Schulbildung sichtlich zurückgeht, die Pädagogik immer mehr von der Politik verdrängt wird, große Bibliotheken fehlen und der Forscher selbst aus der Schule kein solches Nützliches an Wissen mehr mitbringen kann, wie dies ehemals der Fall war. Wir fühlen dies übrigens schon heute. Wir haben doch etliche Universitäten, aber diese leisten bisher an wissenschaftlichen Publikationen wenig mehr als nichts. Dabei mag aber immerhin so manches in der Schublade vorbereitet liegen, doch wer soll die Druckkosten bezahlen? Aber auch dieses wäre noch nicht das Schlimmste; doch wer soll sich das Buch anschaffen und daraus einen Nutzen ziehen, wenn es für Fitzbaldete wie Studierende im Preise unerschwinglich ist? Wir nähern uns daher bei den Buchpreisen wieder dem Mittelmaß und dem Mittelalter, denn auch damals war die Buchherstellung, weil liber- aus mühsam, auch sehr kostspielig. Aus klassi- schen Zeiten sind uns noch folgende Bücher erwerbungen bekannt. Plato, nichts wen- ger als reich, zahlte für drei kleine Abhand- lungen des Philolaos, eines pythagorä- schen Philosophen, 3 Talente. Die Schrif- ten des Speusippos, eines Schülers Platons, kaufte Aristoteles, der „mazedonische Hof- rat“, um 3 Talente (3000 Taler). König Ptolemäos Philadelphos erwarb von den Athenern die Original-Manuskripte der Tragödien des Sophokles, Euripides und Aischylos um 15 Talente (15.000 Taler), erließ ihnen alle Tribute und schickte ihnen obendrauf eine Menge verschiedenster Le- bensmittel auf Schiffen zu. Longinus Die- nus bot dem Älteren Plinius für seine Wer- ke 10.000 Taler an usw. Eine besonders hohen Wert hatten die Bücher in der ersten Hälfte des Mittelalters. Im 9. Jahrhundert wurde ein Manuskriptband höher bewertet als eine Realfakt. Die angesehensten Stifte und Äbteien hatten schon große Mühe, sich ein würdiges Meßbuch anzuschaffen. — Eine Gräfin von Anjou tauschte im 10. Jahr- hundert von Atinon, Bischof von Halber- stadt, eine Sammlung von Kanzelreden ge- gen 200 Hammel, 72 Scheffel Korn, eben- soviel Weizen und Hirse, sowie 3 Mar- kelle ein. Selbst der hl. Antonius von Fe- dua soll sein Haus für einen Divus herge- geben haben. — Wenn es also mit den Buchpreisen so fortgeht, wie bisher, und uns die Mächtigen der Welt weiter als Kultur- brot in immer kleineren Rationen zugemes- sen werden, so gehen wir jener „idealere“ Zeit entgegen, in der die ganze Bibliothe-

einer Familie bestenfalls in einem Bauern- kalender bestehen wird. Das sind sonderbare Maschienen einer „modernen Kultur.“ D. Zur. W. S.

Wie lange wird London bestehen? Diese Frage wirft ein Baumeister in einem engli- schen Blatt auf und kommt zu dem Schlusse, daß das Leben einer solchen Riesengraßstadt im Vergleich zu den geschichtlichen Zeiträumen, auf die wir bereits zurückblicken, nicht sehr groß ist. Die neue Verkehrsstraße, die vor kurzem in Kingsway angelegt wurde, gilt als die dauerhafteste der Welt, und die 3000 Jahre aushalten dürfte. Aber die Pyrami- den stehen schon viel länger und dürften vielleicht noch diese moderne Anlage, auf die wir so stolz sind, überleben. Einem ge- wöhnlichen, solid gebauten Großstadthaus gibt man eine Lebenszeit von allerhöchstens 1000 Jahren. Aber wohl nur wenige sol- cher Häuser einer Großstadt werden eines natürlichen Todes sterben, denn das unru- hige Leben unserer Tage bringt beständig Veränderungen mit sich, und immer wieder werden Häuser, die noch ganz gut instande sind, niedergelegt und durch neue ersetzt. Die leichteren Vorstadthäuser, wie sie jetzt von den neuen Reichen so zahlreich gebaut werden, dürften kaum länger als fünf Jahr- hunderte bestehen können; die meisten aber werden viel kürzere Zeit leben, denn man baut heute sehr schnell und nicht immer mit bestem Material. Die verwundbarste Stelle eines Hauses ist stets der Mördel. Wir be- wundern heute den Mördel, der bei den mit- telalterlichen Bauten verwendet wurde, und der so fest hält, daß man ihn beim Nieder- legen solcher Häuser vielfach mit Explosiv- stoffen sprengen mußte. Bei dem Mördel von heute wird das sicher nicht nötig sein, und die Ziegel, die verwendet werden müs- sen, werden sicher zum Teil schon früher ersetzt werden, als die Lebenszeit der ganzen Hau- ses zu Ende ist.

Ein sibirisches Gefängnis. Im bekannten New Yorker Gefängnis „Sing-Sing“ wird gegenwärtig ein musikalischer Abend vorbe- reitet, bei dem die im Gefängnisse befindli- chen Sträflinge mitwirken werden. Im vor- rigen Jahre setzte sich die künstlerische Dar- bietung im Gefängnis aus einer Reihe von Varietenummern zusammen, die von den einzelnen männlichen Sträflingen zum Teil im Kostüm vorgebracht wurden. In diesem Jahre erweiterte die Gefängnisverwaltung das Programm dadurch, daß sie für die Jahresvorstellung eine regelrechte Operette in das Programm aufnahm. Die Operette, welche von den „Sing-Sing-Sträflingen“ zur Aufführung gebracht wird, wurde schon früher anderwärts in New York gegeben und betitelt sich „Honey Girl“ („Honigmädel“ oder besser „Süßes Mädel“) und der Re- gisseur wie andere Künstler, die an dieser Operette seinerzeit interessiert waren, ge- ben der Gefängnisverwaltung bei den Vorbereitungen zu dieser in ihrer Art wohl einzigen Aufführung ihre kräftige Unter- stützung. Verschiedene Darsteller der ur- sprünglichen Vorstellung von „Honey Girl“ in einem Broadwaytheater haben den Ge- fängnisorganen ausführliche Ratsschläge er- teilt, wie die betreffenden Sträflinge die Hauptrollen in „Sing-Sing“ durchzuführen haben, und auch der Tanzteil der Operette, der in dem Wert einen großen Raum ein- nimmt, wird von Tanzlehrern und Ballett- meistern den zumeist zu vieljährigem Ker- ker verurteilten Künstlern von „Sing-Sing“ mit Sorgfalt einstudiert. „Sing-Sing“ ver- fügt aber nicht bloß über eine Schar von Darstellern der heitersten Muse, wie man dies unter Mördern nicht vermuten sollte,

sondern auch über eine Reihe von musika- lischen Talenten, so daß auch das Orchester dieser Operette aus dem Gefängnisstande des Hauses versorgt werden kann. Der Ge- danke, die Operette von Menschen darstel- len zu lassen, die sich insgesamt der schwe- rsten Verbrechen an der menschlichen Gesell- schaft schuldig gemacht haben, erweckt das Interesse des ursprünglichen Darstellers der Hauptrolle in „Honey Girl“ in so hohem Maße, daß er sich sogar nicht davon abhal- ten ließ, an seinem kürzlich stattgefundenen Hochzeitstage, einem ansonsten mehr dem Privatleben gewidmeten Zeitpunkte, dem Einstudieren der Rolle seines zu Einzelhaft verurteilten Kollegen in „Sing-Sing“ eini- ge Zeit zu widmen. Bemerkenswert ist die- dient, daß der weibliche Chor gleichfalls durch Sträflinge jugendlichen Alters ge- bildet und getanzt werden wird. Diese be- merkenswerten Vorstellungen in den ameri- kanischen Gefängnishäusern werden unter der Patronanz einer gemeinsamen Wohl- fahrtsliga abgehalten und das Erträgnis wird den Wohlfahrtszwecken der genannten Liga zugewendet. Die Karten zu der geschilderten Vorstellung in „Sing-Sing“ wurden zu einem Dollar das Stück an das Publi- kum verkauft.

Heitertrauriges der Woche.

Wir lesen fortgesetzt, daß die Kasernen allgemein zu verfallen beginnen. In Gese- stürzte schon ein Teil des Militärspitals ein; in Wis tragen die Bauern am helllich- sten Tage das Gemäuer einer nachlosen Ka- serne ab, um sich daraus die eigenen Ge- bäude zu restaurieren, was aber eigentlich bößlich genannt werden muß, weil auf diese Art „ein neues Leben aus den Ruinen“ man der bestehenden Kadettenchule ganz blüht; in Maribor ist die Umfassungs- rüchlichte- und anstandslos schon an mehre- ren Stellen umgefallen usw. Manche Kaser- nen sehen schon wie verfallene Ritterbür- gen aus, nur entbehren sie der dazu nöti- gen Romantik. Die Soldaten verheizen gleich im ersten Jahre anderer Staatsgrün- dung vielfach die Türen und schließlich auch die nun unnütz gewordenen Türstöcke; dann kamen die Fensterstöcke daran. Bei feierli- chen Anlässen tanzte man ausgerechnet im ersten Stockwerke den rhythmisch wohlge- halteten Kolotanz solange, bis der Boden, bzw. der Masond einstürzte. Natürlich wer- den auch die Dächer nicht mehr repariert, jedoch schließlich Schiller doch recht behält, der bei einem ähnlichen Anlasse sagte:

„In den öden Fensterhöhlen
Wohnt das Grauen
Und des Himmels Wollen schauen
Hoch hinein.“

Wir werden daher auch hier bald Spe- zialitäten den ausländischen Besuchern bie- ten können: nebst Burg- und Klosteranlagen auch solche von Kasernenruinen. — Uebrigens wissen wir nicht, wozu wir überhaupt kost- spielige Kasernen bauen und erhalten sol- len. Einst brachte man die Soldaten ein- zeln in Stadt und Dorf bei Bürger und Bauer unter; weshalb soll dies heute nicht mehr gehen?! Um etwas mehr oder weni- ger Wohnungsnot kommt es dabei doch nicht an, denn man sagt doch im allgemei- nen, daß in einer Stube, in der schon sie- ben Personen untergebracht sind, eine achte noch immer leicht Platz findet. Die Kaser- nen können daher ohne weiteres verfallen; die Schilderhäuser hingegen, die der bö- sige Volksmund als jenseitig stehende Lärge kennzeichnet, sind aber sowieso alle sauber und schön angestrichen.

In Presmurje wurde vor etlichen Tagen eine Bäuerin von Wespelagern überfallen, die ihr alle Kleider raubten und sie in die- ser Jahreszeit spitternackt ihrem weiteren Schicksale überließen. — Etwas Derartiges konnte unserer gemeinsamen Stammutter Eva noch nicht passieren, und ebensowenig war es möglich, ihr „das Taschel zu zie- hen“. Man sieht schon aus diesem Beispiel allein wieder, wie bösen Nachteile uns der Kulturfortschritt gebracht hat, seit wir Bekleidet herumzugehen pflegen.

Da das Räuberwesen unheimlich zu- nimmt, hat man in maßgebenden Kreisen beschlossen, dafür die Gendarmerie zu re- duzieren. Diese Logik ging vielen nicht in den Kopf, obgleich diese Maßregel als sehr wirksam und zugleich höchst ökonomisch an- erkannt werden muß, denn die Räuber von Profession werden dann selbst Gendarmerie dienste übernehmen, sobald sie sehen, daß ihnen zu viel Kollegen ohne entsprechende Praxis und Vorbildung ins Handwerk pflu- schen, um dabei nicht selbst zu kurz zu kom- men. — Ansonst ist es aber doch selbstver- ständlich, daß jeder Staat einige bewährte Räuber als Muster haben muß, damit die- ses uralte freie „Gewerbe“ schließlich nicht ganz eingeht.

Unser Innenminister hat der „Neuen Freien Presse“ und der „Grazer Tagespost“ die Postbegünstigung entzogen, weil sie ge- gen unser Staatsinteresse schrieben. Darob- ereiferten sich etliche unserer eigenen Blät- ter. Wir können dieser Prophylaxe unseres Ansehens nur voll beipflichten, denn was braucht uns die „Neue Freie Presse“ oder gar die „Tagespost“ erst dahin zu orientieren, wie es z. B. bei uns in so mancher Hinsicht schief geht, da dies doch schon jeder an eigenen Leibe zur Genüge erfahren hat. Ein wirtschaftlich solider Mensch gibt aber für eine Zeitung, die ihm gar nichts Neues bringt, überhaupt keinen Groschen aus, und diejenigen, die etwas erst aus dem Ausland beschafft lesen wollen, was sie täglich selbst sehen, sind ohnehin — Kreuzköpfe.

Letzte Nachrichten.

Oesterreich und die Türkei.

Wien, Konstantinopel, 14. Dezember. Die türkisch-österreichischen Verhandlungen über einen Freundschaftsvertrag zur Wie- derherstellung der Beziehungen zwischen den beiden Staaten sind zu Ende geführt worden. Das abgeschlossene Abkommen wird der Nationalversammlung von An- gora unterbreitet werden.

Börse.

Zürich, 15. Dez. (Eigenbericht.) Schluss- kurse: Paris 30.47, Belgrad 6.4875, Lon- don 25.08, Prag 16.78, Mailand 24.95, Newyork 573.75, Wien 0.0081, gest. Krone 0.0081.

Kavarna Promenade. Heute Samstag ab halb 4 Uhr und morgen Sonntag ab halb 4 Uhr sowie jeden Tag ab 8 Uhr Konzert. Es spielt der beliebte tschechi- sche Pianist Chalupa. Vorzügliche Wei- ne, Spezialität: Ribiselwein, täglich fri- sche Hausmehlspeisen. Um zahlreichem Besuch bittet R. M. Matz. 10852

Kavarna Frankopan. Samstag und Sonntag Five o'clock Tea. Jeden Tag Konzert. Solide Bedienung.

Ueberzeugen Sie sich! Elegante und modernste Frisuren, sowie Haararbeiten werden nur im modernsten Damenfrisiersalon Novak, Aleksandrova cesta 22, ausgeführt. Eingang für Damen durch die Hofstür. 11189

Gnädige Frau! Kopfwaschen besorgt am billigsten der modernste Damen-Frisiersalon Aleksandrova cesta 22. 11190

Achtung. Allen Freunden des guten Tropfens empfiehlt sich das altbekannte Gasthaus Kirbis in der Vetrinjska ulica, welches vom bekannten Kärntner J. Stangl übernommen wurde. Ständige Abonnenten werden aufgenommen. Hafte für gute Weine und ausgezeichnete Küche. Es empfiehlt sich J. Stangl. 11179

10% Preisnachlaß! Große Auswahl sämtlicher Schuhe, zu billigeren Preisen Wegen Lokalveränderung bei Karol Jarčič, Maribor, Gosposka ul. 37. 11212

In der Papierhandlung Hinko Sax, Grajski trg 8 kaufen Sie passende Weihnachts- und Neujahrsgeschenke wie Briefkassetten, Briefmappen, Füllfedern, Kalender und andere praktische Artikel von heute an bis einschließlich 31. Dez. mit 10% Preisnachlaß. 11155

Die schönsten und praktischesten WEIHNACHTSGESCHENKE in großer Auswahl zu den niedrigsten Preisen bei Ivanka Weigl, PAPIERHANDLUNG, Gosposka ulica 12

Achtung! Veräurmet nicht die Gelegen- heit! 10% Nachlaß bei Schuhen eigener Erzeugung bietet R. Monjac, Jureiceva 9.

Telephon-Nummer 137 **K. Vukašnovič, Schuhwarenhaus** Aleksandrova cesta 13

Empfiehlt sein großes Lager in mod. Herren-, Damen und Kinderschuh

REELLE BEDIENTUNG SOLIDESTE PREISE

Große Auswahl in Schneeschuh und Galoschen, Filz- u. Kamelh. Hausschuhen

Berfekte deutsche Stenographin

die auch einer der Landesprachen mächtig ist, wird per sofort gesucht. Gefällige Offerte bei Angabe der Gehaltsansprüche an **Alcis Freund und Sohn**, Ofizek 3. Bezirk. 11068

la. engl. Gaskoks

für gewerbliche und Heizzwecke liefert billigst: Mariborska mestna plinarna. 11170

Das beste und das schönste Weihnachtsgeschenk ist ein — **Göricke - Fahrrad!**



Progress, Vertretung der Göricke-Fahrräder und Humber-Motorräder, Maribor, Slovenska ulica 15.

Billige böhmische Bettfedern!
 Ein Kilo graue geschliffene 65 Dinar, halbweiße 80 D., weiße 90 D., bessere 100 u. 120 D., daunenweiße 150 u. 180 D. Versand portofrei gegen Nachnahme von 300 D. aufwärts portofrei. Umtausch und Rücknahme gestattet. Muster umsonst. Zuschriften nur an **Benedikt Sassef**, Godez Nr. 37 bei Pilsen (Tschechoslowakei). — Postpakete gehen aus Böhmen nach Jugoslawien etwa 14 Tage. 8986

Hausfrauen u. Bräute!
 Die besten u. billigsten **BETTFEDERN** in allen Qualitäten erhalten Sie nur bei: **J. Preac, manufakturna trgovina, Glavni trg 13.**

Pertekte Köhlin und Stubenmädchen

werden für sofort, oder spätestens mit 1. Jänner bei kleiner Familie in kleiner Wohnung gesucht. Freundinnen, welche zusammen gebient haben, werden vorgezogen. Nach Möglichkeit Sloweninnen, die ein gutes Deutsch sprechen. Soher Lohn den richtigen Personen. Langjährige Zeugnisse erforderlich. Anträge an: **Willes, Bitumen d. d., Zagreb, Boshovicova ulica 33, 1. Stock.** 11040

Kohlen-Abfall

Griesskohle, zirka 10—15 Waaggns, billigst zu verkaufen. Verkauf per Waggon und in Kilogr. Anfragen an **Prva mariborska tovnica brikelov Maribor.** 11146

Kompagnon

mit zirka 20.000 Dinar gesucht. Bedingung: Tüchtiger Geschäftsmann. Offerte unter „Sochrentabel“ an die Verwaltung des Bl. 11128

Versteigerung.

Am 19. Dezember 1923 um 8 Uhr vormittags werden in So. Lovrenc na Pohorju bei der Dampfäge und beim Hause Nr. 92 folgende Gegenstände gerichtlich versteigert: Sechs Paar Pferde, eine große Menge verschiedener Bretter, Balken, Bloche, Wagen usw. 11141

Zahntechniker

von Zahnarzt in Slowenien gesucht. Zuschriften unter „Event. Gewinnbeteiligung“ an Verw. 11126

Johann Stumberger gibt hiemit im eigenem, sowie im Namen aller übrigen Verwandten allen teilnehmenden Freunden und Bekannten die höchstbetäubende Nachricht von dem unerwarteten Ableben seines innigstgeliebten, unvergesslichen Vaters bzw. Sohnes, Bruders, Schwagers u. Onkels des Herrn

Johann Stumberger
 Schneldermelster und Grundbesitzer

welcher Samstag den 15. Dez. 1923 im 40. Lebensjahre einem Herzschlage erlegen ist.

Die entselte Hülle des teuren Verblichenen wird Montag den 17. d. M. um 16 Uhr (4 Uhr nachmittags) in der Leichenhalle des städt. Friedhofes in Pobrezje feierlich eingesegnet und sodann im Familiengrabe zu letzten Ruhe bestattet.

Die heil. Seelenmesse wird Dienstag dne 18 d. M. um 1/9 9 Uhr in der Franziskaner Pfarrkirche gelesen werden.

Maribor, den 15. Dezember 1923.

Separate Parte werden nicht ausgegeben.

Werkzeughaus zum goldenen Pelikan
 Illustriertes Verzeichnis gegen Einsendung von 10 D.

Wegen Elektrifizierung des gesammten Betriebes gelangen zum Verkauf:

Eiserne Riemenscheiben, verschiedene Dimensionen, hölzerne Riemenscheiben, verschiedene Dimensionen, Zahnräderriemenscheiben, verschiedene Dimensionen, Ringschmier- und Stehlagen, Wandkonsole, Sellscheiben, Rillenträder für Feldbahnen, Ventilatoren, Mühlentrichter, 6 komplette neue Hängebippwagen für Seilbahn, 3000 m verz. Eisenstrahlseil 10 mm neu, feuerfeste Kompostmasse, Rohrverkleidungsmasse, Holzschrauben, verschiedener Dimensionen, verschiedene eiserne Feuertegitter, Autokühler „Benz“, 1 Personenauto 4stgig, fahrbereit, Din 20.000, 1 Benzinmotor aus einem 2 1/2 Ton. Lastauto und noch andere Maschinen, welche für den Betrieb notwendig sind. Verkauf nur nach vorheriger Besichtigung in der tovarna cements, Zideniwo. 11039

Adler Schreibmaschinen
 für Reise und Büro sind die besten, billigsten und dauerhaftesten. Bequeme Teilzahlungen! Fabrikneue liefert

AMERICAN IMPORT COMPANY
 Maribor, Koroska c. 24.

Große Auswahl in modernen Herren-, Knaben- und Kinderanzügen, Winterraglan, Lederröcke, Gummimäntel und Stuger.

Sür Maßbestellungen reich sortiertes Lager englischer u. tschechischer Stoffe für Herren und Damen. 10796

Sür prompte und moderne Ausführung garantiert

Franz Cverlin
 Schneidermeister
 Maribor, Aleksandrova c. 28.

Prima **Rindschmalz** per Kilo 45 Dinar. Bahnversand! 10975

Fr. Senčar, Ljutomer.

Chauffeur

für Personenwagen gesucht. Nüchtern, vollkommen verlässlich Bedingung. — **Dornice** Zlatorog, Maribor. 11157

Weihnachtsgeschenke
 moderner Bilder bleiben dauernde Andenken

Photo-Atelier Kieser, Gregorčičeva ul. 20

Trübe Witterung hat keinen Einfluß beim photographieren, da mein Atelier auf das modernste mit elektrischem Licht ausgestattet ist. — Aufnahmen in den Abendstunden. — Sonntags geöffnet. Neue Ausstellung bei Zinthauer, Glavni trg besichtigen! 3478

Beste Einkaufsquelle für Weihnachts-Geschenke

Große Auswahl in Uhren, Gold- u. Silberwaren

zu billigsten Preisen bei **F. Knefer, Maribor**
 Slovenska ulica 5. 11173

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Schreibmaschinen u. Kopiermaschinen, Rechenmaschinen, Optograph, Schreibergraph, Briefordner, Fachbücher, Kohlenpapier, Durchschlagpapier, Stempelpapier, u. Stempelformen, Ant. Rud. Legat, Maribor, Slovenska ulica 7, Teleph. 100. 10263

Wer Sommerproffen, Leberflecken hat, wende sich an Michi. Abdr. Verw. 10871

Allgemeiner Adressar für Maribor befindet sich bereits in Arbeit. Mit Legitimationen verschene Akquisitionen sammelt Anzeiger, giltig nur mit Unterschrift und Stempel des Bestellers. Anzahlungen, über Hauptzahlungen werden nur mittels Erlagcheines der Jugoslaviska kreditna banka anerkannt. Ausnahmen direkt in Maribor. Preise und Bedingungen ersichtlich am Bestellzettel. 10839

Duschenschonk „Alte Brühl“ ist eröffnet. Derselbst ist echter Sonig zu haben. G. Pitti. 10359

Erstklassige Schuhmacherwerkstätte R. Monjac, Urliceva ul. 9 übernimmt alle Arten von Aufträgen nach Maß sowie alle Reparaturen. Solide Preise. Prompte Bedienung. 10228

Spezielle Vornehmer Damenfrisier - Salon, Aleksandrova cesta 22. Schönheitspflege, Gesichtsmassage, Gesichtsbemehfäden, Maniküre mit dem neuesten Apparaten, Haarfärben, Blondieren und Uebernahme sämtlicher Haararbeiten. Erstklassige Bedienung unter Leitung des Herrn Walk. Abonnements in und außer dem Salon werden angenommen. Eingang für Damen durch das Saustor. Fran Koval. Damenfrisier. 10385

Landesabsolventin, beherrscht vier Sprachen, nimmt Uebersetzungen, Abdrucken und andere schriftliche Arbeiten ins Haus. Adresse in der Verw. 11151

Koffizient, Realschüler der unteren Klassen, aus bestem Hause, wird als Professor/in amitte aufgenommen. Gest. Anträge unter „Sojork 400“ an die Verw. 11149

Suche bis Neujahr Wohnhaus zu pachten. Adresse in der Verw. 11142

Vierjähriger Knabe wird als eigener angenommen. Dravska ulica 10. 11113

Strickerei- und Sechlarbeiten aller Art wird angenommen. Puppenwagen zu verkaufen. Frankopanova ulica 61, Part. 11121

Mähorita übernimmt alle u. neue Arbeiten, geht auch ins Haus. Peinaška cesta 62. 11108

Ein Mittelschüler wird auf Kost und Wohnung gesucht zu zwei Realschülern der höheren Klassen. Derselbst wird auch eine Kredenz, Bilder, Kleider und Schuhe verkauft. Adresse in der Verwaltung. 11110

Empfehlung. Gede freundliche bekannt, daß der patentierte Heizapparat Toplodar, welchen ich für meine Restauration be- stelle, über alle Erwartungen gut funktioniert und viel an Heizmaterial und Unreinlichkeit erspart, dabei aber das Lokal vollkommen erwärmt, so daß ich damit sehr zufrieden bin und den Apparat in jedem besten anempfehle. Adress: Adol. Spahar, Restaurateur „Zur Traube“. Bestellungen: R. Njpic in drug, Maribor, Slovenska ulica 20. 11111

Dehrev instruiert Schülern sowie Schülerinnen der Volks- und Bürgerschulen in allen Gegenständen. Unterrichts slowenisch und deutsch. Anträge unter „Struktur“ an die Verwaltung. 11180

Suche eine Beteiligung mit 50.000 Kronen in Gasthaus mit anderen Geschäft. Zuschriften er- beiten an Franz Ušker, Ceren- tova ulica 2, Studenci. 11226

Keller, sehr groß, trocken, elektrisch beleuchtet, in unmittel- barer Nähe des Hauptbahnhofes, für jede Industrie geeignet, so- fort zu verpachten. Anträge unter „Keller“ an die Verw. des Bl. 11214

Realitäten

Zu verpachten in Graz Wein-, Holz- und Obsthandlung, so auch Holz in Großen und Kleinen, alles samt Konzession resp. Ge- werbe-Konzession samt kleiner Wohnung, sofort beziehbar, zu verkaufen oder zu verpachten. Zuschrift an Zupancic, Cragen- berg bei Graz, Kofelgasse 1. 10982

Neugebautes Haus in Studenci, mit zwei Zimmern, Küche und Keller, sehr großer Garten und Hof, ist sofort preiswert zu verkaufen. Anzutragen in Studenci bei Maribor, Solitina Peh. 10992

Stadthaus, Haus in Maribor, freier Wohnung, großem Garten, preiswert verkauft R. Schweig- hofer, Maribor, Koroska cesta 9. 11152

Ein hochhohes Schloss mit Wirtschaftsgebäude, alles elektr. beleuchtet, mit schönem Garten, als Bauplatz mit sofort freier Wohnung sofort zu verkaufen. Ruska cesta Nr. 4, im Geschäft. 11145

Bäckerei, täglich 7000 Kronen Lozung.

Wohnungen bis 176 Joh.

Gasthaus, Zinshaus, Villa, Sägewerk, Herrschaft, Dalma- tinerheller verkauft: 11197

Realitätenbüro Jagorik, Ma- ribor, Barbarska ulica 3.

Wohn. 19 Joh, alle Kulturen, schönes Haus, Bahnhofnähe, 750.000 Kronen.

Schöner Bauernbesitz samt rei- chen Fundus, sehr preiswert. Gelegenheitskauf mit Schloß.

Solie Weingründe, Stadtnähe. Verlässliches Gasthaus, Hotel, Cafe.

Geschäftsabfälle, Indufrien, auch Verpackung, Mühlen, Haus für Spedition.

Kleine reizende Villa, billig. Stadthöhe Villa, sofort bezieh- bar.

Realitätenbüro „Kavib“, Ma- ribor, Gosposka ul. 28.

Ein kleines Familienhaus, 15 Minuten vom Hauptplatz ent- fern, bestehend 2 Zimmern und Küche und einem großen Raum, geeignet für Werkstätte oder Pferdehof und einem großen Gemüsegarten. Preis 90.000 Din. Anfragen aus Gefälligkeit im Handlungsgeschäft, Slovenska ul. Nr. 7. 11291

Zu kaufen gesucht

Briefmarkensammlungen, auch ungeordnete Partien. Philatel. Büro, Maribor, Gregorčičeva ulica 16. 10734

Ench- und Weinenabfälle, Ha- dern, altes Eisen, Glascherben, sowie Abfälle aller Art, sowie zu den höchsten Tages- preisen Haderhandlung Arbeit- ker, Dravska ulica, 5283

Kaufe die mit rotem Mariborer- Ausstellungsstempel versehenen Briefmarken um 15 Prozent des Nominatwertes. Bei größerer Menge nach Vereinbarung. An- träge unter „Günstig“ an die Verw. 11210

Puppenwagen zu kaufen ge- sucht. Novak, Gosposka ulica 20. Papiergeschäft. 11120

Kaufe guterhaltene Gitarre. Anträge mit Preisangabe unter „Gitarre“ an die Verwaltung. 11193

Rachelparherd mit 2 Platten gesucht. Anträge unter „Gut er- halten“ an die Verw. 11228

Kaufe gebrauchte jugoslawische Briefmarken amerikan. Emission, zu äußerst günstigen Preisen. Anträge unter „Jugo-Marken“ an die Verw. 11209

Zu verkaufen

Möbel

für Schlaf- und Speisezimmer, sowie Küchen am billigsten bei Sercey in drug, Betrinjska ul. Nr. 2. 8660

Einen Wagon zirka 100 mp Prima Söhnen, ungekleidht, hat preiswert abzugeben. Gollfr. Lač, Podlesnik pri Pljuju. 10971

Gelegenheitskauf. Ein Paar Brillantohrgehänge und einige Brillantohrgehänge zu ver- kaufen. F. Binder, Dromova ul. 6. 11018

Ein Schwinn zu verkaufen. Urbanova ulica 22. 11057

Schöne 2 1/2 Monate alte Woll- hunde à 200 Din hat abzugeben Gutsverwaltung Jodrovcy, Stig- gova, Murinsel. 11045

Damenrad aus erhalten. preiswert. Aus Gefälligkeit zu beschlügen bei Mechaniker Alfred Marini, Magdalenaevorstadt. 11058

Tokal samt Inventar, in ver- kehrsreicher Gegend, mit Woh- nung, wird verkauft. Aleksan- drova cesta 33, Studenci bei Maribor. 11096

Schöne Kunstschilde zu ver- kaufen. Preis nach Vereinbarung. Nova vas, Predna ulica Nr. 11. 11057

Klavier, Schubert, extra starker Ton, mit Moderato und Schlag- werk versehen, (eine Sellenheit), ladelose Funktion, sehr billig. Korosceva ulica Nr. 4, Tür 7. 11086

Schaukelständer, gut erhalten, wird verkauft. Koroska cesta 9 1. Stock. 11084

Geschäftsstohal, mit Kabinett in Pobrezje billig zu haben. Cankarjeva ulica 1. 11080

Schleuderhohlz, größeres Quan- tum, Aluogramm 25 Din, bei größerer Abnahme bedeutend billiger, hat abzugeben: Josef Keršner, Vienenzähler, Sikola, Pragersko. 11063

Neues Puppenbett samt Ma- traze zu verkaufen. Franko- panova ulica 12, Tür 3. 11057

Zwei gleiche Betten, Ottomane, zweier Kleiderkasten, 14jähriger harter Kleiderkasten, Zimmer- sessel, Schantelständer, weiche Kinder- Stuhlgarnituren, Lederrock, ver- schiedene Herren-, Damen- und Kinderkleider, starke Arbeits- blusen, praktische Mantelkleider, Langhaubenkleider, eleg. Abend- toilette, Ueberzieher, Stuber, Mantel, Sweater, Hös, Schuhe, Galoschen, Herren- und Damen- Galoschen, seine Damast- wäsche und verschiedene Wäsche, Schürzen, Unterröcke, praktische gezeichnete Tischdecke u. verschiedene Handarbeiten, gute Violinen, Wandelinen, Silbern, Taschen- uhren, Silberlöffeln, Brillan- tenehring und verschiedene Schmuck- gegenstände. J. Schmidl, Koroska Cesta 18, 1. Stock. 11192

Achtung!

Feiner Stadtpelz, eleganter Re- telpelz, Chauffeurpelz, Pelzstücker, Pelzjutter, Pelzkappen, edler Staukschragen, weiße Kinder- Pelzgarnituren, Lederrock, ver- schiedene Herren-, Damen- und Kinderkleider, starke Arbeits- blusen, praktische Mantelkleider, Langhaubenkleider, eleg. Abend- toilette, Ueberzieher, Stuber, Mantel, Sweater, Hös, Schuhe, Galoschen, Herren- und Damen- Galoschen, seine Damast- wäsche und verschiedene Wäsche, Schürzen, Unterröcke, praktische gezeichnete Tischdecke u. verschiedene Handarbeiten, gute Violinen, Wandelinen, Silbern, Taschen- uhren, Silberlöffeln, Brillan- tenehring und verschiedene Schmuck- gegenstände. J. Schmidl, Koroska Cesta 18, 1. Stock. 11192

Prima Drahteinsatz zu niedrig- stem Preise hat Franz Edelstein Prekoba ulica 18. 11204

Schöner Autopelz sowie zwei schwere Federbetten zu ver- kaufen. Cvetlična ulica 11. 11205

Schlafdivan, großer Nachtschiff, mit Marmor und Spiegel, Eisenwaschtisch, Hängelampe, Ku- servenstühle, Damenlampe, u. 600 K. langer Winterrock, ge- strickte Jacke, Barbarska ulica Nr. 5, Tür 15. 11207

Rähmaschine zu verkaufen. Abdr. Verw. 11213

Gut erhaltener Schuhtafelstern um 700 K zu verkaufen. Willo- sičeva ulica 6. 11216

Klavier (Stuhlfüßler) zu ver- kaufen. Stritarjeva ulica 5 (Perlostrafe). 11218

Zwei goldene Armb., eine gold. Nadel preiswert, Student. Ciril-Metodova ulica 17, Sofje- bände. 11219

Klavier zu verkaufen. Gut er- halten, stimmhaltig. Tafelst. werden Stimmungungen und Re- paraturen übernommen. Zibov- ska ulica 1. 11121

Auto wegen Platzmangel auf- billig zu verkaufen. 1 Luxus-, 1 kleiner und 1 größerer sowie 1 kleiner und 1 größerer, sowie delfossem Zustande, fahrbereit. Schriftl. Anfr. unter „Automobil“ an die Verw. 11122

Schafpelzrock 1000 Din., Herren winterhohe 300 Din., Herren- winterhohe 200 Din., Winter- überrock 400 Din. Gregorčičeva ulica 12/22 rechts, von 12 bis halb 15 Uhr. 11196

Brauer, 1000 Din., und Boden- stium zu verkaufen. Ruska cesta Nr. 2. 11195

Schuhmacher - Nähmaschine in gutem Zustand zu verkaufen. Betrinjska ulica 20. 11188

Kinderwagen, schön und gut er- halten, neue Gummibereifung, Preis 2000 Dinar. Kinderstiel- zeuge, Dolländerwagen f. Knaben, Wura, Dampfmaschine und Märchenbücher, Inventar u. Offiziersstapel, Serrentschmar- tel sind abzugeben. Anfr. Wm. 11187

Verkaufe schöne Tafelstapel zu 15 K per kilo, auch eine Dezi- malwaage, 1000 Kilo Tragkraft. Anfr. Vittoria Andrejet, Polj- čane. 11186

Winterrock kurze Hose drei An- läge billig. Aus Gest. Aleksan- drova cesta 23/2, T. 7. 11185

Gute Konzertkithar und langer Serrenklammantel zu verkaufen. Miniska ulica 32, Part. 11181

Biliga zu verkaufen: eine schöne Festung mit Soldaten, eine Kinderkinderwanne aus Zinn, 2 nette Kinderwanne für 6 Jah- re, ein Paar große Galoschen Nr. 40. Grajska ulica 3/1. 11175

1 Kofel und ein Puppenstiel- derkasten billig. Strohmajerjeva ulica 35, Ede Ramniska cesta. 11164

Mokka - Service für 12 Perso- nen, japanische Malerei ist zu verkaufen. Pegenau, Student. Ciril-Metodova ulica 6, 11154

Farb - Materialwarengeschäft, gut eingeführt, samt Warenla- ger in Maribor zu verkaufen. Gest. Anträge unter „Farbwa- ren“ an die Verw. 11153

Seidenamstoff, noch gut er- halten, um 500 Dinar zu ver- kaufen. Dravska ulica 10/1, T. Nr. 16. 11177

Winterjackett und fast neuer, schwarzer Hut zu verkaufen. - Maistrava ul. 17, T. 2. 11161

Schöner, großer, gut erhaltener Teppich, 12 Num. groß, große, neue Bodenwanne, schöner Kau- tauil, eine Partie schöne Tabak- pfeifen, Meerschamm mit Eis- berbeschlagen, 1 Zither-Reiso- nanzständer, ein Blumentisch- chen, Krattsch, alles preiswür- dig. Slovenska ulica 10/1. 11176

Herrenüberzieher, gut erhalten, eine Damen-Tiager-Mittelschle, fast neu, zwei Paar goldener Schuhe für Damen, preiswert zu verkaufen. Damenmodellon, Sobna ulica 14/3. 11150



Tragen-Sie-Schuhe-mit Berson-Gummi-sole

Überzeugen Sie sich selbst, wie angenehm dieselben zu tragen sind. Beachten Sie vor allem, dass die Berson-Gummi-sole billiger als Leder ist, das Tragen derselben für Sie daher eine grosse Ersparnis bedeutet. Verlangen Sie aber von Ihrem Schuhmachermeister das fachge- mässe Anbringen der Gummi-sole mittels des beigegebenen Berson-Cements.

Echte Garzer (Kanarienvögel), Damenparpenschuhe Nr. 39, Serrenpelzrock, Anfr. Gosposka ulica 50/3, Tür 7. 11148

Braune Schnürschuhe Nr. 37, fast neu, getragene Verarschne und andere Schuhe Nr. 37, ein Zitherkocher, drehbar, eiserner Heißwasser-Apparat, Blumentisch u. Versch. billigst. Stritarjeva ulica 6. 11143

Gute Sortenweine, alt und neu (Eigentum) und versch. trockenes Bänderholz hat abzugeben Jv. Keller, Breg pri Pljuju. 11140

Schulstufen um 300 Dinar zu verkaufen. Delaf, Cankarjeva ulica 33. 11138

Elegantes, ganz neues, richtiges Kostüm, neue, schöne schwarze Seidentoilette für große Figur, diverse Damenstücke Nr. 39, preiswert zu verkaufen. Dasselbst schöner Grad und Zitherkocher, mittelgroßen stärkeren Herrn. Abdr. Verw. 11137

Ein schönes Schaukelständer, fast neu, u. zwei neue weiße Stoff- felle für Bettvorleger billig zu verkaufen. Brega, Jugoslawi- sti trg 3. 11133

Wiener Zither, gut erhalten, zu verkaufen. Badljeva ulica 15, Villa, 1. St. 11132

Günstige Gelegenheits! Neues, hübsches Kostüm! Neues, modisch, verschiedene wenig getr. Kleidungsstücke. Galoschen 39, Porzellankocher, Gesellschafts- spieler, Märchenbücher, 2 Anker- steinbaukästen, Größe 10 und 3, beide dreiteilig, billig zu ver- kaufen. Cvetlična ulica 25, Tür Nr. 8. 11124

Stuhngarnitur: 1 Divan, 2 Kofel- stuhlgarnitur, 1 Tischchen, prakti- sches Nachtschiffchen, zu ver- kaufen. Abdr. Wm. 11112

Rähmaschine zu verkaufen. Magdalena ulica 18, Tür 3. 11127

Achtung! Methnadsgefchenke, verschiede- nster Art, Kinderstielchen, Jugend- bilder, prachvoll eingelegte antike Möbel, antike Bücher, Uhren, Bilder und verschiedene Antiken, kompl. Schlafzimmereinrichtung, Schlafdivane, Kinderbett, Kinder- wagen, schöne Bettvorleger, große Einole umteppiche, Gute, Pflanz- lauleppich, Koverdecken, Kofen, Flaneldecken, Vorhänge, Wirk- Kofhaarmatrasen, Singer-Näh- maschine, Krankenfahrstuhl, Fau- tentils, eleganter Lederkoffer, Rodel, Eischuhe, Schaukelstuhl, Noten, Romane, Zeitschriften, Verschiedenes. J. Schmidl, Ko- roska cesta 18, 1. St. 11191

Solider Zimmerherr wird bei- bei guter Hausmannschaft sofort aufgenommen. Urbanova ulica Nr. 19, Vorsic. 11199

Ein Zimmer mit zwei Betten ist zu vermieten. Frankopanova ulica 8, Tür 1. 11184

Wohnung zu verkaufen. Magda- lenska ulica 23. 11123

Zu vermieten

Gut eingerichtete Dreierkammer mit Nebenlokal ist wegen Krankheit ab Jänner 1924 günstig zu ver- mieten. Adresse in der Verw. 10983

Lokale für größere Werkstätte sind zu vermieten. Adresse in der Verwaltung. 11020

Mietstellen in Maribor zu ver- mieten. Anfragen Wolska dooz. 11024

Kanzlei-Räumlichkeiten, im Zentrum der Stadt gelegen, so- fort zu vergeben. Anträge unter „Büro“ an die Verw. 11054

Wohnungstausch! Zimmer und Küche - Dachwohnung - zu tauschen gegen - 2 Stuben, Kralja Petra cesta 14. 11182

Zimmer und Küche mit Einrich- tung, günstige Lage in d. Stadt wird an zahlungsfähige Partei abgegeben. Anträge an die Verw. unter „Reimat“. 11129

Schönes möbliertes, großes, voll- ständiges Zimmer, elektr. Licht, mit 2 Betten, an 2 solide Her- ren zu vermieten. Gregorčičeva ulica 26/1, Tür 5. 11122

Schön möbl. Zimmer, streng separiert, sofort zu vermieten. Pod mokom 11, 1. St. 11109

Möbliertes Zimmer für zwei Herren oder zwei Fräulein zu vermieten. Poljska ulica 16, Magdalenaevorstadt, 11131

Möbliertes Zimmer, separiert, elektrisches Licht, sofort an eine Dame zu vermieten. Anfragen in der Verwaltung. 11217

Solider Zimmerherr wird bei- bei guter Hausmannschaft sofort aufgenommen. Urbanova ulica Nr. 19, Vorsic. 11199

Ein Zimmer mit zwei Betten ist zu vermieten. Frankopanova ulica 8, Tür 1. 11184

Möbliertes Zimmer, separiert, elektrisches Licht, sofort an eine Dame zu vermieten. Anfragen in der Verwaltung. 11217

Solider Zimmerherr wird bei- bei guter Hausmannschaft sofort aufgenommen. Urbanova ulica Nr. 19, Vorsic. 11199

Ein Zimmer mit zwei Betten ist zu vermieten. Frankopanova ulica 8, Tür 1. 11184

Zu mieten gesucht

Kinderloses Jung. Ehepaar sucht schön möbl. Zimmer samt Kü- chenbenützung. Wäre auch bereit „Gute Bezahlung“ an die Ver- waltung. 10955

Suche 1-2 möblierte Zimmer, Stadtzentrum. Wäre auch bereit Klavierstunden zu erteilen. An- träge unter „Elektrisch beleuchtet“ an die Verw. 11094

Bürolokal zu mieten gesucht. Anträge unter „Büro 1924“ an die Verwaltung. 11144

Uebernehme Aufträge für deutsches **STEINSALZ** gemahlen und in Stücken. Lieferung Jänner 1924. Niedrigste Preise, kulant. Bedienung u. prompte Lieferung. Verlangt Offertel! **P. ERZIN, MARIBOR, GOSPOSKA ULICA 20.**

Kleiner Anzeiger (Fortsetzung).

Zu mieten gesucht.
Plantino oder Stuhlfügel sofort zu mieten gesucht. Anträge unter „Plantino“ an die Verwaltung. 11206

Stellengesuche

Maurer, der in allen Arbeiten bewandert ist, sucht Hausmeister-Stelle. Adresse in der Verw. 11003

Ein verlässlicher, geprüfter Geschäftsführer oder Meister sucht Stelle. Zuschriften unter „Nr. 1222“ an die Verwaltung. 11009

Büroangestellter, höherer Charge, sucht Stelle als Korrespondent, Buchhalter, Maschinenschreiber, Aufsichtsrat u. s. w. Mächtige routinierte Kalkulation, Beherrschung vollkommen kroatisch, serbisch und deutsch, besitzt noch sonstige Sprachkenntnisse. Anträge unter „Verlässlich 43“ an die Verwaltung. 11066

Landwirt, in allen Zweigen der Land- und Forstwirtschaft, sowie Buchführung bewandert, mit landw. Mittelschule, sucht dauernden Posten. Anträge unter „Pflichterfüllung“ an die Verwaltung. 11156

Eine ältere selbständige Köchin sucht Posten in kleiner Familie oder als Wirtschafterin. Adresse Ruška cesta Nr. 39, Maribor. 11203

Kaufmännisch gebildeter junger Mann, tüchtiger Kalkulant, Bilanz-repräsentations- u. Kassationsfähig, sucht gegen ermäßigtes Honorar passende Stelle. Adresse in der Verw. 11114

Offene Stellen

Junger Mann, beider Landes-sprachen mächtig, wird für den Waghendienst von einer Expedition gesucht. Anträge unter „Merkur M. G.“ an die Verw. 11037

Praktikant, der slowenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, wird von hiesiger größerer Holz- und Kohlenhandlung zum sofortigen Eintritt gesucht. Anträge unter „Praktikant“ an die Verwaltung. 11055

Gleißiges, einfaches, denticprechendes Mädchen, wohnhaft in Maribor, gut im Nähen bewandert, wird zu zwei Schulkindern sofort gesucht. Lohn 1200—1500 Kronen monatlich. Gute Behandlung,ständiger Posten. Anträge an Alma Zanti, Advokatsgattin, Nova Gradiska in Slavonien. 11081

Braver starker Lehrling wird sofort in einem Gemischtwaren-geschäft aufgenommen. Bračko Pala. 11093

Verheiratete Dame, im Gartenbau bewandert, werden in der Expedition Gut Radvanje, Maribor. 11174

Lehrling für Schmiederei und Wagnererei wird aus gutem Hause bei der Wagenfabrik Pergler sofort aufgenommen. 11220

Reisende werden aufgenommen. Anträge unter „Profession“ an die Verwaltung. 11194

Führer Augen
entfernt in vier Tagen unter Garantie
BURGIT
Seit 15 Jahren
millionenfach
bewährt.
Zu haben in
Apothek.,
Droger., u.
einschl.
Gesch.
Burgit & Co., Freilassing (Bayern).

Kanzleirückkehrer, der slowenischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig, sowie Maschinenschreiben und Stenographie, wird gesucht. Angebote sind unter „M. M. 100“ bis 20. Dezember an die Verwaltung zu richten. 11130

Gute Köchin mit Sachzeugnissen auf ein Gut bei Maribor, neben Küchenmädchen gesucht. Anträge an Schloß Radvanje pri Mariboru. 11227

Gefunden - Verloren

Handtasche mit Inhalt verloren. Glavni trg und Koroska cesta. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Koroska cesta Nr. 33. 11135

Korrespondenz

Korrespondenz - Vermittlung. Bornehmste Cheembahnung. — Prospekte gegen Rückporto vom Verlag L. Kramar, Graz, Taborstrasse 38. 10771

Wünsche ehrenhafte Bekanntheit mit Gentlemann. Zuschr. unter „Weihnachtsgruß“ an die Verwaltung. 11108

Venus 52., poslo letoce wird nicht mehr ausgefolgt. Bitte um genauere Adresse unter S. Sirt, Koroska cesta, Maribor. 11139

Handbesitzerin, einwandloser Familie, Conduite und Bildung, vereinstamt, wünscht mit feinem, geist- und charaktervollem Herrn in mittleren Jahren und geordneten Verhältnissen, bevorzugt Naturfreund, streng seriöses, vorerst schriftliches Kennenlernen. Zuschriften unter „Seimat 11172“ an die Verw. 11172

Bäcker, feiner, alleinstehender **Staatsbeamte**, gegen 50 Jahre, wünscht ebensolches Fräulein od. Witwe bis 40 Jahre, mit kleinem Besitz, Umgebung Maribor, zu ehelichen. Anträge erbitten unter „Bescheiden 2031“ an die Annoncen-Expedition Vorsic, Maribor. 11187

Junge feine Kaufmannswitwe mit Kind und gutgehendem Geschäft, wünscht Bekanntheit mit einem geschäftstüchtigen, vermögenden Herrn zwischen 30—40 Jahren. Lichtbild Bedingung, das ehrenwürdig retourniert wird. Briefe unter „Diana“ an die Verw. 11202

Junges, hübsches, intelligentes Fräulein mit größerem Kapital, wünscht die erste Bekanntheit mit gutsituiertem Kaufmann, evtl. Kellner. Lichtbild erwünscht. Zuschriften unter „Gutes Herz“ an die Verw. 11116

Junge Witwe mit schön eingerichteter Wohnung und Barvermögen, wünscht mit sicher angestellten Eisenbahner oder Gastwirt ernste Bekanntheit. Lichtbild erwünscht. Anträge unter „Weihnachtsraum“ an die Verwaltung. 11115

8177

Verschiedene Möbel

sind wegen Platzmangel günstig zu verkaufen bei Hochneger & Wicher, Maribor, Koroska c. 53.

Trockene Schwämme

5120
kauft zu den höchsten Tagespreisen und bietet um bemusterte Offerte die Firma Sirc-Rant, Kranj.

Wohnhaus

mit zirka 800 Quadratmeter Garten, vier Wohnungen mit 1 Zimmer und Küche, eine Wohnung mit 2 Zimmern und Küche samt Zugehör, von welchen letztere sogleich beziehbar, in Maribor zu verkaufen. Anzutr. bei Dr. Mühlstein, Advokat, Maribor, Sodna ul. 14/1.

3 Schweine

zu verkaufen, — Poška ulica 2. Sulzer. 11147

Werkstätten-Einrichtung

samt Poškale für die Erzeugung von Akkumulatorbatterien in der Stadt wird sehr billig verkauft. Adresse in der Verwaltung. 11134

Vor Ankauf der Beschuhung

wollen Sie sich das Schuh-lager der Firma

Dragotin Roglič, Maribor
Koroškn cesta Nr. 19

ansehen. Lagernd sind alle Schuharten' insbesondere für den Winter geeignete Ware, wie Gaiserer-, Jugs-, Spezial-, Sportschuhe usw.

Das gesamte Lager ist in der eigenen Werkstätte mit Handbetrieb erzeugt.

Staatsangestellte

genossen 5 Prozent Nachlaß.

Einladung zum Wurst- und Krapfenschmaus mit KONZERT

welcher morgen abends im Gasth. Kirbiš stattfindet. 11126

Um zahlreichen Zuspruch ersucht

I. Stangl.

Agentur-Geschäft

in Maribor mit vorzüglichen Verbindungen und laufenden Geschäften ist wegen Abreise zu verkaufen. Näheres durch Annoncen-expedition Vorsic, Maribor, Slomškova trg 16. 11125

Damen- u. Kinderstrümpfe kaufen

Sie am billigsten bei 8862

Fra. Anica Traun
Maribor, Grajski trg 1.

Tausche

meine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Vorzimmer, Parkküche, gegen Wohnung mit 5 oder 6 Zimmern, Küche, Vorzimmer auch in der Nähe des Parks. Anträge unter „Wohnungstausch“ an die Verw. des Blattes 11071

Sandbesitz

angrenzend der Stadt Maribor mit Herrenhaus und drei Wingeren, 21 Joch Grundbesitz, hieson fünf Joch besser Weingärten, das übrige Wiesen, Obstgärten und Felder, geeignet für Villen-Baupläze, wird verkauft. Anfragen an Farkš Salkowski, Brašernica bei Maribor. 10844

Beamten in allen Vtrodarbeiten

arbeiten eingeführt, der deutschen Stenographie und des Maschinenschreibens mächtig, in der Korrespondenz und Buchhaltung bewandert, wünscht ihre Stelle zu ändern. Zuschriften unter „Verlässlich Nr. 4711“ an die Verw. 11171.

Passende und praktische

Weihnachtsgeschenke empfiehlt 16308

Drago Rosina
Vetrinjska ulica 26.

Tafel- u. Strudeläpfel

zu verkaufen von 9—11 Uhr von 3 kg aufwärts im Keller
Lekarniška ul. 6. 11198

Ein 11183

Lokal

an verkehrreichster Strasse in Maribor zu vergeben. Adresse in der Verwaltung.

Lauten- u. Gitarre-Unterricht

wird nach leichtfasslicher Methode erteilt. Adresse in der Verw. d. Blattes. 11187

Verwaltung des staatl. Wein-garten „Vokanovec“ in Čakovec (Medjimurje)

hat zu verkaufen 7 hl. Wein (schwarz), Jahrgang 1921, ca 280 hl. sortierten Wein aus dem Jahre 1922 und ca 140 hl. Wein 1923. Schriftlichen und Mündlichen Informationen gibt die Verwaltung in 11163 Čakovec.

Niemand versäume

den Weihnachtsbedarf infolge der enorm billigen Preise und größter Auswahl praktischer Geschenke im Warenhaus H. J. Turad
Maribor, Aleksandrova 7 10846

zu besorgen!!!

Holzhändler, Achtung!

Mehrere Waggons Nussholz, 11160
Lindenholz und Buchen-Scheiterholz
sowie zu verkaufen. Gamser, Jg. Sv. Kungofa 208.

Achtung, Hausfrauen! Gemästete Gänse,

Indiane, Truthühner, Kapuane, sowie alle Delikatessen und Spezerei waren, hochfeine Lindre, Rum, Cognak, Wein, Tee, Teegebäck, Schokolade, Kaffee, Sardinen und garantiert reinen Blütenhonig bekommt man bei der
Fa. Vračarič & Sorn, Jurčičeva ulica 11. 11226

Gegründet 1892. Gegründet 1891.

Behördlich bew. Informationsbureau für Handel und Gewerbe

Viktor Selinger & Sohn, Zagreb
Ulica 25-ll. Telefon Nr. 16—43. Telegrammadresse: Roginios.

erteilt raschest verlässliche Auskünfte über Banken, Unternehmungen, Firmen und über Gewerbetreibende des gesamten SHS Staates, als auch der Nachbarstaaten zu kulantest berechneten Gebühren. Prima Referenzen stehen zur Verfügung. Staatsangehörigen des Königreiches SHS, denen in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, während oder nach dem Kriege, bewegliches oder unbewegliches Vermögen beschlagnahmt bzw. sequestriert wurde, geben wir gewissenhafte Anleitungen, wie solche Vermögen befreit und wieder in den Besitz der Eigentümer gelangen können. Interessenten wollen sich sofort mündlich oder schriftlich anmelden. Die Interventionskosten sind erst nachträglich zu bezahlen. 11118

Glänzende Existenz!

Suchen für Steiermark tüchtigen Hauptverleger für Organisation und den Verkauf von patentierten Objekten, welche verfertigt sind und überall gebraucht werden. Schönes Einkommen zugesichert. Verlangt wird jedoch zielbewusste und energische Arbeit, sowie auch etwas

Organisationstalent.

In allen Orien unserer Generalvertretung werden wir Hauptverleger haben, welche ein Kapital von 30.000 bis 40.000 Dinar benötigen. Reflektanten, welche sich entschließen werden und darauf Wert legen, sich eine glänzende Existenz zu gründen, wollen sich gefälligst an unseren Kompagnon Herrn Meznarič wenden, welcher Sonntag den 16. September, eventuell Montag den 17. Dezember im Hotel „Pri zamorcu“ von 9 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr anzutreffen ist. „Inter-Agencia“, G. m. b. H., Ljubljana, Generalvertretung für Slowenen, Kroaten und Bojvodina, Kassa-fabriken St. J. C. M. Pilwin, vormals S. Werthelmer, G. m. b. H., Abteilung für Alarm-Apparate, Wien.

Größtes Lager moderner Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe

Hauschuhe von echtem Kamelhaar 80 Dinar aufw., Neueste Formen von Herrenhüten und Borsalinhüten. 11173

Hut- u. Schuhwarenhaus M. Schram, Maribor, Aleksandrova cesta 11



Das nützlichste und praktischste Weihnachts- oder Neujahrsgeschenk ist eine

Singer Nähmaschine sowie ein **Motor** für alle Singer-Nähmaschinen verwendbar.

Motore auf acht tägige Probe.

Singer šivalni stroji Bourne & Co. Maribor, Solska ul. 2.



Tilgen Sie Ratten

mit dem neuerfundenen sicheren

Ratol

erhältlich in den Apotheken, Drogerien und beim Erzeuger: Odio Ratol Veterinarije kem. d. d., Zagreb, Bienička 21. 10857

Wir liefern

prompt und zu Tagespreisen ab Lager Zagreb.

27 13

Alle Maschinen u. Werkzeuge

für Tischler, Möbelfabriken, Wagner und Sägewerk, für Schlosser, Mechaniker und Reparaturwerkstätten, für Spengler, Blech- und Metallwarenfabriken.

Reichhaltiges Lager in Transmissionen, Rohöl- und Benzinmotoren, sowie Schweißanlagen und Lagermetall.

Werkzeug- und Maschinen-Akt.-Ges.

Karl Jetzbacher, Zagreb, Vlaška ul. 25

Korbwaren u. Korbmöbeln

in größter Auswahl, wie auch Siebe und Holzwaren bei **Selbsterzeuger J. Antloga**

dort selbst werden auch Rohrsesseln eingeflochten, wie Bestellungen nach Wunsch ausgeführt. 9790

Nur Trg svobode (früher Sofienplatz)

Geschäftsbücher

aller Art werden wegen Auflassung dieses Artikels bis Ende Dezember d. S. auch direkt an Konsumenten abgegeben und zu **En-gros-Preisen mit 10 Prozent Rabatt** berechnet. Das Sortiment besteht aus einfacher Strazza bis zum feinsten amerikanischen Journal.

Papier- und Pappen-Fabrikniederlage **Indovih Sel** Maribor, Presernova ulica 1. Telefon int. 148. 10933

Patentingenieur-Bureau

CIVIL-INGENIEUR **A. BAUMEL**,

Maribor SHS, Vetrinjska ulica 30; Telefon Nr. 212

übernimmt alle, den Erfindungsschutz im In- oder Auslande betreffenden Anmeldungen, technische Gutachten, Verwertungen und Konstruktionen; Kanzelleiter:

Do. techn. **RUDOLF BÖHM**, Regierungsrat I. P., vom Kreisgerichts-Präsidium Maribor bestellter und beedeter ständiger patent-technischer Sachverständiger. 11169

Wasserdichte Kummel-Hauben

Wasserdichte Plachen für Waggone, Wagen, Automobile in jeder Größe sind am billigsten zu haben bei Firma

SCHOTTEN I DRUG, ZAGREB

Vrhovčeva ulica 13.

Telegramme: Jute, 11062 Telefon 19-66.

Nur praktische Geschenke für Weihnachten

empfiehlt in großer Auswahl **JAKOB LAH**, Maribor, Glavni trg 2. 10872

Kohlenverkehrsanstalt A.-G.

in **LJUBLJANA** verkauft aus slowenischen Bergwerken

in allen Qualitäten, in Waggons nach Originalpreisen der Bergwerke für den Hausgebrauch wie auch für industrielle Verwendung.

En gros-Vertrieb ausländischer Kotte, Koks jeder Art und Provenienz.

la tschechoslow. und engl. Koks für Gießereibetriebe und den Hausgebrauch, Schmiedekohle, Schwarzkohle und Briketts.

Adresse: 689

KOHLENVERKEHRSANSTALT A.-G.

IN **LJUBLJANA** Miklošičeva ulica 15, II.

Achtung!

Manufakturwarenhändler!!!!!!

Manufakturwaren-Großhandlung

VILIM PICK, ZAGREB

Filiale **MARIBOR, Aleksandrova c. 26**

empfiehlt den Kaufleuten ihr Lager in Manufakturwaren (Spezialität: Seidene Taschentücher) für den Weihnachts-Bedarf zu billigsten und konkurrenzlosen Preisen. Jeder Kaufmann überzeuge sich von dem reichsortierten Lager, der soliden Bedienung und den billigen Preisen. EN GROS.

10004



Wanzen, Ratten, Mäuse, Ratten,

Erzeugung und Versand erprobter radikal wirkend. Vertilgungsmittel, für welche täglich Dankbriefe einlaufen! Gegen Haus- u. Feldmäuse D. 7.50, gegen Ratten D. 7.50, Salbe gegen Menschenmäuse D. 4.—, Salbe a. Viehmäuse D. 4.—, a. Feldmäuse D. 7.50, gegen Wanzen und Schwanzen extra starke Sorte D. 10.—, extraf. Wagentinktur D. 7.50, Mottentilger D. 6.—, Zinkpulver D. 6.—, Pulver gegen Kleider u. Wäsche D. 7.50, Pulver gegen Geflügel D. 7.50, gegen Ameisen D. 7.50. Wiederverkäufeln Rabatt. — Versand per Nachnahme — Export-Unternehmung „Artes“ chem. Laboratorium Dr. Günter, Petrinjska 3, Zagreb 35 (Kroatien). Verkauf bei: Medie, Rakovski u. Jankl. 81

Slowenisch, Italienisch, Stenographie

unterrichtet 4504

Kovač, Loška ulica Nr. 14.

Referenzen: „Drava“, Hochnegger & Wicher.

Sägewerks-Holzbearbeitungsmaschinen



jedweller Art, Vollgatter, Universal-Tischlereimaschinen komb. mit Band- u. Kreissäge, Abricht- und Dickenhobelmaschine, Bohrmaschine, Fräse und Kreissäge, Motore, Transmissionen liefern in erstklassig. Ausführung, zu billigen Preisen und günstigen Zahlungsbedingungen

Welker-Werke, Wien,

Wien, X., Luxemburggasse 12. 4627
Viktor Glaser, Ruše, Franz Pergler, Maribor.

LOKOMOBILE

ALLER GRÖSSEN, MODERNSTER KONSTRUKTION

DAMPFSAGEN, komplette Anlagen, Vollgatter, Besäumungskreissägen 13 m lang, Pendelsägen etc.

REMSCHNEIDER-WERKZEUGE, alle Werkzeuge für die Holzbearbeitung, Gatter-, Mühl-, Kreis-, Bandsägebälter u. s. w.

DAMPFDREHSCHEBELN, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, Stehdungsböden etc.

FELDBAHNGELEISE, komplett, 600 mm Spurweite, eiserne Kippwagen 8485

NORMALSCHIENEN, für Bau- und Industriebedarf (Industriegeleise)

GAS- U. SIEDERÖHRE, schwarz und verzinkt. BAU- U. KONSTRUKTIONSEISEN

BLECHE, schwarze u. verzinkte, liefert zu Konkurrenzpreisen, sofort vom Lager Maribor

Jugoslovansko importno in eksportno podjetje, Maribor, Trubarjeva ulica št. 4

Telefon Interurban 82



Hauptniederlage der Firma **FRIEDRICH & HAAGA** Maschinenfabrik, WIEN

Maschinen für Wurst- und Salami-Erzeugung sowie sämtl. Reserveteile. Großes Lager stets vorhanden. **ZAGREB, Račkoga ulica 7a.**

7. Staatliche Klassenlotterie.



Erste Ziehung
3. und 4. JANUAR 1924
Fünf Prämien!

100.000 Lose = 50.000 Gewinne,
Absolute Sicherheit u. staatliche Garantie!

Innerhalb fünf Monaten werden
25 Millionen u. 650.000 Din

In barem Gelde verlost und ohne jeden Abzug ausgezahlt. —
Höchst möglicher Gewinn mit einem Los:
1 Million und 500.000 Din.

Weitere Gewinne:

500.000, 400.000, 300.000,
150.000, 140.000, 130.000,
120.000, 2 zu 100.000, 80.000,
70.000, 60.000, usw. usw.

Preise der Lose für jede Ziehung:

Ganzes Los
Dinar 80⁻

Halbes Los
Dinar 40⁻

Viertel Los
Dinar 20⁻

Gewinnlisten sofort nach jeder Ziehung!
Rasche, pünktliche u. fachgemäße Bedienung!

Bestellungen aus dem ganzen Staate sind zu richten an die amtliche Hauptkollektur der staatlichen Klassenlotterie:

Internationale Bank A. G.
(Abteilung Klassenlotterie)
Zagreb, Gajeva ul. 8
Postfach 122.

Weihnachts-Anfrage
werden noch angenommen. — Atelier
Makart, nur Gosposka ulica 27, gegen-
über dem Hotel „pri Zamorcu.“ 11159

Achtung! Beamte, Unterbeamte,
Arbeiter und Studenten
haben ermäßigte Preise bei
Friseur Stefan Thomann, Maribor
Aleksandrova cesta 36 (neben „Café Jadran“).
Erstklassige Bedienung.

Holz- u. Eisenmöbel
Büromöbel
Tapezierer- u. Bettwaren
Teppiche 113
Vorhänge
Möbelstoffe
Bettfedern
Kauzandolci
Möbel- u. Teppichhaus
Karl Preis
Maribor, Gosposka
ulica 20, Kirchenhaus
Freie Beschäftigung!
Kein Kaufzwang!
Preislisten gratis!

Kratwatten 958
Hemden
und Hute
sowie andere schöne Mode-
waren kaufen Sie am billigsten bei
B. Veselnović & Komp.
Maribor, Gosposka ulica 26.

Lehrjunge
für Manufakturwarengeschäft
aus guter Familie; slovenisch
und deutsch sprechend wird
aufgenommen bei **J. Preac,**
Glavni trg 13. 11088

B und DAUNEN
hat stets am Lager zu billi-
gen Preisen Firma **Karl**
Worsche, Maribor, Go-
sposka ul. 10. 9644

Paprika
in Säcken von 5, 10, 20 u. 50 kg.
bei 1400
Emil Vesic, Subotica
Stosova ulica 3
Ständig großes Lager.

Schöne Zähne
nur bei Anwendung von
Ito-Creme

3 elektrische
Oefen
verschiedener Größe
sind zu verkaufen. Adresse
in der Verwaltung! 11107

Gle annouciieren billig und
fachgemäß nur durch die
Annoncenexpedition Voršic
Glomškov trg 18, 11119

Glas- und Porzellan-Niederlage
Fr. Bernhards Sohn Inhaber
GUSTAV BERNHARD
Maribor, Aleksandrova c. 17
En Gros. Telephon 30. En Detail.

**Billige und praktische Weihnachts- und
Neujahrs-Geschenke!** 10878
Musik! Größte Lager von Instru-
menten und Musikalien.
Beliebte Bandausgaben:
„Sang und Klang“ und
„Musikalische Edelsteine“
(9 Bände), „Su Tee und Tanz“ usw. 10879
Jof. Höfer, Maribor Gosposka ulica 2:

Die große Mode

Triko-Kostüme, Westen,
Jumper, Schossen, Blusen,
Tag- und Abendkleider.
Grösste Auswahl. Prima
Qualitäten. Billigste Preise

Modewarengeschäft
Anna Hobacher
11 Aleksandrova 11

Trifailer Rohle

kauft man am billigsten bei **M. Rošak, Aleksandrova**
cesta 35. Telephon 375. 11098

Der König der Vervielfältigungsapparate ist der

DEBEGO Typenflachdrucker!
Unentbehrlich für jedes Geschäft. 1500 Ab-
züge in einer Stunde. — Typen für alle
Sprachen. — Einige Subvertretungen
sind noch zu vergeben. 11165
American-Import-Company, Maribor, Koroska c. 24

Das schönste Weihnachts- u. Neujahrs-geschenk sind

STAMPIGLIEN

— aus Kautschuk in jeglicher Ausführung vom Selbsterzeuger —
F. ZINAUER, MARIBOR

Aleksandrova cesta 45 (gegenüber dem Hauptbahnhof)
Ebendort sind erhältlich Stempelkissen und Stempelfarben, sowie Typendruckerefen
für Kinder, Kaufleute, Kanzleien, Vereine und Aemter. Ferner Numerateure, Siegelstöcke
und allerlei Aufschrifttafeln in Email, Glas und Metall.

Schreibmaschinen auf Raten!
Günstige Gelegenheit f. Weihnachtsgeschenke

Reiseschreibmaschinen System Erika,
Underwood, Vasanta, Senta usw. ver-
kauft zu günst. Zahlungsbedingungen

ANT. RUD. LEGAT
Spezialgeschäft für Schreibmaschinen
Maribor, Slovenska ulica 7, Telephon 100.

